

Schreiber 1873
7 Uhr in der Oper
Mittwoch und Sonnabend
bis 10 Uhr, durch die
Post zu Dresden.
Ausgabe: 81,000 Exempl.

Wir sind Mitglieder eines
anderen Mandatarien
und die Redaktion
ist nicht verbunden.

Vertrieben: Hauseisen aus
Welt: Eisenstadt und
Vogler in Bamberg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Utrecht, Frankfurt a. M.,
Bad, Moss in Berlin,
Berlin, Wien, Hamburg,
Leipzig, Frankfurt a. M., Mun-
chen, Dusseldorf & Co. in
Bremen, Cöln, —
Folger in Chemnitz —
Haus, Lübeck & Co.
in Berlin.

Vertrieben: Berlin
Post 10 angemessen
bis 10 Uhr Sonntags
bis Mittag 10 Uhr. Die
Werkschaft: große Stücke
Gute 5 bis 10 Kgl. 5 Uhr.
Der Raum einer ein-
zelnen Säule kostet
10 Pf. Einzeln kostet
10 Pf. Eine Säule für das
und gleichzeitig Graden-
men bis 10 Uhr wird
nicht gegeben.

Vertrieben: Mandatarien
Kultusminister und unter-
förmsten Beamten u. Ver-
kosten Interessenten werden
gegen Sonnenan-
stellung durch Schreib-
machen oder Schreib-
kunst. 9 Seiten kosten
10 Pf. Ausdrucke
können die Zeitung auch
auf eine Druckerei
anweisen. Die 10 Pf.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsvorkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Mr. 296. Achtzehnter Jahrgang.

Redakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Heft: Ludwig Hartmann.

Dresden, Donnerstag, 23. October 1873.

Politisches.

Schon sehen die Königlichen Heinrich V. in den Champs elysees lustwandeln, umgeben von den Söhnen und Enkeln Louis Philippe, der seinem Großvater Carl X. 1830 die Krone stahl. Marshall Mac Mahon aber salutiert gehorsam seinem König mit dem Degen, den er als loyaler Soldat frei von jedem Treubruch halten zu wollen glaubt hatte. Sein Ruf als biederer Soldat hat bedenklich gelitten, Niemand glaubt mehr daran. Wenn er von Herzen unparteiisch sein und gleichmäßig zwischen den Königlichen wie den Republikanern in ihrem Streit um die künftige Regierungsfürst Wind und Sonne vertheilen wollte, so war es seine Pflicht, dafür zu sorgen, daß am Tage der Entscheidung die französische Nationalversammlung möglichst vollständig beisammen sein könnten. Wie aber schon früher, hat er auch jetzt mehreren hervorragenden Deputirten, darunter dem früheren Finanzminister, späteren Pariser Präfekten unter Thiers, Leon Say, erklärt: die Ausschreibung von Nachwahlen in die Nationalversammlung, um welche er bestimmt wurde, ginge ihm, dem Mac Mahon, nichts an. Würden die Nachwahlen ausgeschrieben, so sähe es um die Majorität der Königsmacher infam wendig aus, denn es würden lauter Republikaner gewählt. Kein Wunder, daß die fröhliche Popularität Mac Mahon's verschwunden ist. Er ist bis an den Hals in den Neger der Königlichen verstrickt, und diese, wie bereits erwähnt, verkünden den Abwurf des Königthums. Die Misstrauischen werden damit beruhigt, daß an den sozialen Verhältnissen in Frankreich nichts geändert werden soll. „Wir werden“, schreibt ein Royalist, „nicht auf den Trottoirs den Marquis ausweichen, wir werden nicht die Leiche peitschen, um die Frösche zum Schweigen zu bringen, damit die Schlossdamen besser schlafen können; wir werden nicht in die Messe gehen, wenn es uns langweilt; wir werden keine Gebeine entrichten; kurz, wir werden weiter leben, wie wir bisher gelebt haben. Neu wird nichts sein, als eine Regierung, die unsere entzwei gebrochene Geschichte wieder zusammenfügen und uns gesättigen wird, in Frieden unseren eigenen Geschäften und den Geschäften des Landes obzuliegen.“ Wer das glauben könnte!

Der Gegenpartei bemächtigt sich aber bereits eine dumpfe Gähnung; sie wissen, daß die Königlichen, selbst wenn sie die Mehrheit in der Kammer nicht haben sollten, doch sich zu weit vorgewagt haben, um zurück zu können, daß dieselben allenfalls einen Handstreich wagen würden. Gambetta schreibt in seinem Blatte: „Doch der Graf Chambord die dreifarbig Fahne angenommen hat, beweist nur, daß er ein Rügner ist, daß sein Wort keinen Wert hat und daß Diejenigen, welche seinem Eben noch ferner trauten, Unzulänglichkeit wären.“ Der Bonapartist Cossonac sucht über noch in letzter Stunde einen Teil zu retten, die beiden Linien des Bourbons zu treiben, indem er von Orleans schreibt: „Im Jahre 1793 nehmen sie den Bourbonen einen Kopf, 1830 entziehen sie ihnen einen Thron und im Jahre 1873 berauben sie dieselben der Ehre, indem sie den Grafen von Chambord zwingen, sein Wort zu brechen.“

Die Wiener machen den preußischen Herrschäften das Leben äußerst angenehm. Die Anwesenheit des deutschen Kaisers und noch mehr Bismarck's ist für sie ein wahres Fest. Wir verweisen hierüber auf die „Tagesgeschichte“. Wichtiger als der darin geschilderte Raufsch, der nach den Gesetzen der Physiologie nicht ewig anhalten kann, ist das sich immer inniger gestaltende Verhältniß zwischen den beiden Kaisern. Angesichts der Vorgänge in Frankreich versprechen wir uns von den freundlichen Beziehungen der Kaiser auch eine im Interesse der Erhaltung des Friedens in Europa liegende gemeinschaftliche Politik Deutschlands und Österreichs. Nachfragen wollen wir hier nur, daß der deutsche Kaiser bei seinen neulichen Besuchen der Weltausstellung lebhafte Interesse gezeigt hat, als anfangs. Er besch. Juwelen, Porzellan, Bronzen und Glas aufmerksam, jedoch ohne Bemerkungen zu machen. Als er die französische Abtheilung, unangefüllt und unerwartet, durchsucht, herrschte in ihr eine gewisse Aufregung. Viele Aussteller waren nicht anwesend, andere unschlüssig, etliche verhangten ihre Schränke.

Ganz ohne Hintergrund ist die Nachricht nicht, daß die „Neue freie Presse“ verkaufen sei. Sie ist ein Aktienunternehmen, die Aktien sind in festen Händen. Da aber nicht die festen Hände des Herrn Bleichröder in Berlin sind, wird bis jetzt nicht bestritten. — Über den Ausfall der Wahlen in Österreich liegen nur unvollständige Nachrichten vor. In der Stadt Wien siegten die Demokraten fast vollständig, in den Landkreisen Steiermarks die Clericalen.

Aus Deutschland, Preußen, das demnächst in Bismarck einen Doppelkanzler — deutscher Reichs- und preußischer Staatskanzler — haben wird, außer einigen Verurtheilungen katholischer Priester nichts von Belang.

Vocales und Sachisches.

— Die letzten Bulletins über Sr. Maj. den König lauten: Billnitz, Dienstag, 21. October, Abends 9 Uhr 50 Minuten. Im Verlaufe des Nachmittags ist das Bewußtsein bei Sr. Majestät dem König fast ganz verschwunden. Im Übrigen keine Veränderung. — Mittwoch, 22. October, früh 7 Uhr 37 Minuten. Die Nacht verlief ziemlich ruhig und haben Sr. Majestät der König eine kurze Zeit geschlafen. Die Bedingung hat etwas nachgelassen. Gleichwohl aber dauern Bewußtlosigkeit und Schwäche unverändert fort. — Nachmittags 1 Uhr 55 Minuten. Die Aufregung und Bedingung war bei Sr. Majestät zwar im Laufe des Vormittags wesentlich geringer; die Kräfte nehmen aber stetig ab.

Dr. Fiedler. Dr. Ulrich. Dr. Brauer.

— Der städtische Kunst- und Röhrmeister Gentner zu Bauen hat die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Silber erhalten.

— Se. Excell. der Königlich preußische General v. Kirchbach, welcher Leiter der Gefechte von Weissenburg und am Geisberg war, wobei er auch verwundet wurde, verließ gestern Mittag Dresden, woselbst er im Hotel Bellevue Quartier genommen hatte, und reiste nach Berlin.

— Der vorgebrachte Abend-Gottesdienst zur Fürbitte im Hinblick auf die schwere Erkrankung Sr. Majestät des Königs, war in den hiesigen Kirchen und der Synagoge ungemein zahlreich besucht und machte es einen erhebendenindruck, die anhäufliche Menge in dem Halbdunkel der weiten Kirchenräume zu erblicken, deren Gebete sich vereinigten für die Erhaltung unseres geliebten Königs.

— Von Landtag. Bekanntlich soll neben anderen Gesetzen die rechtliche Städteordnung am 1. October eingeführt werden. In Chemnitz hat sich aber, ebenso wie in Dresden, der Wunsch gezeigt, daß die Bestimmung in § 86 der Städteordnung, daß die Wahl der defoldeten Rathsmänner nicht mehr auf 20 J. sondern zunächst auf 6 oder 12 Jahre erfolgen kann, schon jetzt in Kraft treten sollte, damit nicht kurz vor der Einführung der Städteordnung noch lebenslängliche Stadträte gewählt werden. In der Berücksichtigung dieses dilligen Wunsches begegnen sich in der 2. Kammer Liberale und Conservativen, sowie der Minister von Rossig. Wallroth. Nur über den Weg, wie man diesem in einer Petition aus Chemnitz fundierten Wunsche gerecht werde, gingen die Meinungen auseinander. Dr. Biedermann fasste dazu den Ertrag eines Gesprächs vor. Haberkorn stimmte dem bei, indem er dieses Gesetz auch auf die Wahl der Bürgermeister ausgedehnt wissen wollte: Hierdurch bestreikt, der sich als Feind aller Erweiterungen der Regierungen befand. Andererseits hatten Beyer, Streit und Petri einen Antrag ausgearbeitet, der die Regierung ermächtigte, Ortsstatuten in Kraft treten zu lassen, die derartige Wahlen und Amtstellungen defoldeten Rathsmännern auf Zeit schon jetzt gestatten. Dieser Antrag stand mit 33 gegen 22 Stimmen in einer Abstimmung Annahme, welche zur Verminderung von Unzulänglichkeiten kam. Von Gisselfeld und von Dausen gab es für diese Fassung erklärlich sich der Minister von Rossig und die Antragsteller Streit und Petri, sowie Wallroth und Beyer. Der Letztere hielt seine Forderung, indem er sich den gegebenen Vorreiter Streit anschloß. Dr. Wanitz, der in der gleichen Lage war, vor Aukrem erst zum Stadtrath auf Lebenszeit in Leipzig gewählt worden zu sein, hielt die ganze Frage nicht sehr dringlich. Dr. Biedermann machte eigentlich die folgende Bemerkung, daß man darauf, daß sein Antrag als der gemäßigtste bezeichnet worden sei, ersehen könne, wie sein erstes Landtagsgesetz nicht den Vorwurf erledigte, er ginge darauf aus, die sächsische Staatsordnung zu untergraben; worauf von Gisselfeld erwiderte: er hätte solche Befürchtungen von Wedermann gern vermieden. Nachst. Sitzung: Freitag.

— Die Regierung hat dem Landtag angeläufigt, daß sie im Bundesrat für einen Gesetzentwurf stimmen will, der das gesammte bürgerliche Recht der Kompetenz der Reichsgesetzgebung unterwirft. Damit wird ein wesentlich Stück der sächsischen Verfassung den sächsischen Verfassungsfaktoren entzogen und auf die Reichsgesetze übertragen. Die Regierung hält sich daher gebunden, die Zustimmung des Landtags zu diesem wichtigen Schritte einzuholen.

— Dem Vernehmen nach geht der Antrag der beiden Reservisten Haberkorn und Dehnichen über das Gesetz betreffs provisorischer Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1874 dahin: diemelige Gesetze die Zustimmung zu ertheilen. Sollte es denn aber nicht möglich sein, die Budgetberathungen sowohl in den Kommunen zu fördern, daß das Budget bis Ende dieses Jahres erledigt ist, so daß es das provisorische Steuergesetz gar nicht erst bedarf?

— Vom Landtag. (Das Budget. Fortsetzung.) Der Bedarf des Ministeriums des Innern beziffert sich auf 1,800,000 Thlr. (560,000 Thlr. mehr). Der Gehalt des Ministers soll wie bei sämtlichen Collegen auf 1200, die der beiden Amtsleitungsdirektoren auf je 4000 Thlr., die der 10 Ministerialräthe auf zusammen 2700 Thlr. (3 à 3000, 4 à 2700, 3 à 2500 Thlr.) erhöht, ein neuer Secretär und 2 neue Registratoren ange stellt werden. Bei der 2. Instanz beginnt bereits der Aufstellung eines doppelten Budgets. Da nämlich die neue Behördenorganisation am 1. October 1874 eintreten soll, so wird von der Regierung einmal der Etat nach der jüngsten Organisation auf das erste Vierteljahr, zum andern der Etat für die letzten ½ Jahre der Finanzperiode vertheilt. Der Kreis director — vom 1. October 1874 an heißt er Kreishauptmann — erhält in beiden Eigenschaften 4000 Thlr. Gehalt, die Gehalte der übrigen Beamten sind nach bereits bekanntem Scalafazett erhöht für die künftigen Kreishauptmannschaften werden beansprucht außer den 4 Kreishauptleuten 12 Räthe mit durchschnittlich 2400 Thlr. Gehalt, 4 medicinische Beiräthe zusammen 2750 Thlr., 15 Secretäre mit 17,000 Thlr., 9 Registratoren, 9 Canzillieren und 8 Boten mit durchschnittlich 850, 420 und 425 Thlr. Gehalt. Die Regierung bemerkt, daß voraussichtlich der Beamtenbestand in den Kreishauptmannschaften künftig steigen werde. Für die ersten ½ Jahre werden für 14 Amtshauptleute Gehalte von zusammen 28,800 Thlr. (zwischen 1750—2400 Thlr.) gefordert, für die letzten ½ Jahre 69,000 Thlr., für 29 Amtshauptleute mit Gehalten von 1800—3000 Thlr., für 29 Assessoren mit durchschnittlich 1200 Thlr. Gehalt 34,800 Thlr., für 116 Expedienten mit durchschnittlich 800 Thlr. 92,800 Thlr., für Hilfsarbeiter 10,000 Thlr., für 29 Bureau dienst 11,800 Thlr. Außerdem erhalten die Amtshauptleute für diese ½ Jahre je 1000 Thlr. für Reiseaufwand und Haltung einer 2spänn. Equipe, der sonstige Expeditionsaufwand beträgt 58,000 Thlr. Das Gesamtaufkommen der künftigen Amtshauptmannschaften stellt sich auf 360,300 Thlr., doch wird der Reiseaufwand zum großen Theil aufgenommen durch Sparparthe bei den Kreisdirektionen und Gerichtsämtern. Für gewerbliche Zwecke fordert die Regierung 190,000 Thlr. (56,000 Thlr. mehr). Für Beförderung der Landwirtschaft sollen 23,000 Thlr. (3000 Thlr. namentlich in Rückicht auf die Wirthschaft des Landeskulturraths), für meteorologische Stationen 3500 Thlr. (1000 Thlr. mehr) bewilligt werden. Die polytechnische Schule, bei der die Collegienhonorare 8600 Thlr. (780 Thlr. mehr) einbringen, verlangt einen Staatszufluss von 52,100 Thlr. (20,000 Thlr. mehr). Der Director erhält 4500 Thlr., 22 ordentliche Professoren und Lehrer Gehalte zwischen 300—2200 Thlr., zusammen 28,000 Thlr. Neue Lehrkräfte für Volkswirtschaftslehre und Statistik, neuere Richtung der Mathematik, Mineralogie, mathematische Physik, Entmischen, für technische Chemiker sollen mit einem Einkommen von 6000 Thlr. ein Rassier und ein

Sammlungsbücher mit 700 und 350 Thlr. neuangestellt werden. Bibliothek und andere Unterrichtsmittel kosten 9500 Thlr. In der Schule für Modelleisen, Ornamente- und Musterzeichnungen werden ein eigener Director (1200 Thaler Gehalt), sowie zwei neue Lehrer angestellt, eine Sammlung kunstgewerblicher Vorlageblätter angelegt, so daß der Staat für die Anstalt 7300 Thlr. zuschlägt. Die höhere Gewerbeschule in Chemnitz, zu deren Schulung die Schüler an Stunden 2700 Thlr. beitragen, erfordert für Gehalte des Directors und 31 Professoren und Lehrer zusammen 25,000 Thlr., im Ganzen noch einen Staatszufluss von 19,000 Thlr. Die Baugewerbeschule zu Dresden (7 Lehrer), die zu Leipzig (6 Lehrer), die zu Chemnitz (10 Lehrer), die zu Plauen (8 Lehrer), die zu Zittau (7 Lehrer) erfordern einen Staatszufluss von 25,000 Thlr. (8400 Thlr. mehr). Überall erhöhen sich die Schülerbeiträge infolge steigender Frequenz, die Lehrer- und Helferlehrerbehalte variieren von 48 bis zu 1100 Thlr. Die Werkmeisterschule hat an Schülerbeiträgen eine um 440 Thlr. erhöhte Einnahme von 1200 Thlr., 20 Professoren und Lehrer (192—1300 Thlr. Gehalt) und erfordert einen Staatszufluss von 12,750 Thlr. (6700 Thlr. mehr). Die Specialschulen der Holzwarenindustrie, die Web-, die Klöppel-, Näh- und Stichschulen, die Strohschlech- und Spinn-, die gewerblichen Sonntags-, Schiffer- und Gewerbezeichenschulen erhalten eine um 9800 Thlr. erhöhte Staatsbeihilfe von zusammen 28,000 Thlr. Dabei sind 3000 Thlr. neugefordert zur allgemeinen Erhaltung des Zeichenunterrichts in den Sonntagschulen. (Fortsetzung)

— Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft hat die Concessions zu den Vorarbeiten für die Riesa-Elsitzerwerder-Bindegangsbahn erhalten, deren Bau in der diesjährigen Generalversammlung der Gesellschaft beschlossen wurde. Die neue Linie schließt sich in Elsterwerda an die im Bau begriffene Kötzschenbrodaer und Berlin-Dresdner Bahn an und hat insofern Wichtigkeit, als sie im Verein mit der von der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie fertiggestellten Bahn Riesa-Rositz-Zeisig die direkte Verbindung Berlins mit dem böhmischen Braunkohlen-Vedern bildet.

— Die Controllerversammlungen der nach hier beurlaubten Militärs haben vor einigen Tagen begonnen und zeichnen sich durch pünktliches Erscheinen der dazu Commandirten aus.

— Wenn es auch nicht glaubhaft erscheint, daß abermals, bevor die aufgerissenen Straßen beendet sind, eine weitere Hauptverkehrsstraße der Stadt aufgerissen wird, so ist doch leider diese unglaubliche Rötz wahr. Die Villenstraße kommt daran. Wäre die Pragerstraße erst fertig gestellt, so könnte der Verkehr der Pferdebahn von Plauen bis Elster gehen, und von dort das Publikum bis zur Elsterstraße zu Fuß gehen, um dort wieder Wagen zu finden. Aber so ist die Bahn so gut wie nicht vorhanden, sie wird an Ost und West gleichzeitig gestört. Die Scheffelstraße befindet sich noch unverändert.

— In den letzten Monaten sind mehrfach falsche Thalerstücke, besonders Agl. Sachsl. Thaler mit der Jahreszahl 1859 und Agl. Würtemb. mit der Jahreszahl 1863, in Umlauf gelegt worden. Die Falsifizate sind gegossen und bestehen aus Blei und Zinn.

— In der Donnerstagssession findet sich in den Privatversprechungen die Schilderung des wirklich traurigen Gescheids einer armen Frau in Vogelsang bei Pirna. Obgleich nun dabei eine eigentliche Bitte nicht ausgesprochen ist, so sind doch in unserer Expedition schon gegen 140 Thlr. für die Unglückliche eingegangen, Gaben und Beiträge von Leuten, denen es nicht darum zu thun ist, ihren Namen als den eines oder einer „Widhätigen“ gedruckt zu sehen, die vielmehr dem echten edlen Gedote des Wohltuens huldigen: „Läßt deine Linke nicht wissen, was deine Rechte thut.“ Wie mancher finstere Pestimitt hat vielleicht, wäre er im Laufe des Jahres oft am Schalter unserer Expedition gewesen, seine trüben Anschauungen über den Werth der Menschheit fahren lassen und die Überzeugung gewonnen, daß es doch noch manches gute Herz gibt. Seit langer Zeit ist nämlich eine Erscheinung für uns von, wie möchten sagen, rührendem Interesse. Und wie sie auch immer galt, Thaler zu trocken, dem Elend zu helfen, da erscheint stets ein junger blonder Herr mit freundlicher Miene, der mit herzlichen Worten große und kleine Gaben brachte und schnell wieder verschwand. Auch jetzt erschien der wadere junge Menschenfreund und brachte für die arme Frau, in Papier gefalzt, einen preußischen Hundertthalerchein. Auf dem Papier stehen nur die Worte: „Gesammelt von 15 Personen. Mit dem besten Wunsche auf baldige Genesung“ — dies ist Alles, kein Name ist dabei genannt und wie immer, so verschwand er auch jetzt schnell wieder. Nun, er möge uns verzeihen, daß wir seiner, leider auch für uns namenlosen Erscheinung gebeten; wir sind aber weit entfernt, sein Dunkel, mit dem er sich in edlem Sinne ungeben, auch wenn wir's vermöchten, zu lästern.

— Gegen den sozialdemokratischen „Volkstaat“ in Leipzig sind jetzt wieder drei neue Prozeßvorschriften angestrengt worden. Den einen hat ein Kriegerverein, den andern die Stolberger Behörde, den dritten die königl. preuß. Regierung angestrengt. Dazu befinden sich noch fünf Prozeßvorschriften gegen den jetzigen Redakteur, Gasper, in Stadium der Untersuchung, ebenso ein Criminalprozeß (Majestätsbeleidigung). Auch gegen den früheren Redakteur Heyne ist eine Untersuchung anhängig. Der „Volkstaat“ und seine Redakteure unterliegen also der Verfolgung in zehn Prozeßen.

— In der Nacht vom Dienstag zur Mittwoch ist in das Parterreloge eines ehemaligen königl. Kammerdieners (kleine Plauensche Gasse Nr. 53) jedenfalls infolge Auströmens der durch das Legen der Wasserleitungsröhren defect gewordenen Straßen-Wasserleitung, eine bedeutende Menge Gas eingeströmt. Der starke Geruch, welcher aus der Wohnung drang, hatte gestern Morgen die Mitbewohner des Hauses aufmerksam gemacht und im Einverständnis mit denselben öffnete der Oberaufseher der Laternenwärter die Wohnung,

Man fand die Bewohner, Mann und Frau, bewusstlos im Bett; ein elends herbeigeholter Arzt brachte zwar beide wieder zum Leben, doch durften die schlimmen Folgen nicht ausbleiben.

Der ortspolizeilichen Aufmerksamkeit ist es bereits gelungen, den Urheber des nachtlichen Anfalls in Blasewitz zu ermitteln. Die Polizei fuhr zuerst in der Laubegäste-Siedlung nach einem verdächtigen Arbeiter. Derselbe war in der That dort in Arbeit, aber augenscheinlich in der Grube. Man rechtführte nun in der Wohnung des Verdächtigen und fand dasselbst richtig einen oben abgebrochenen Stock, zu dem der schwere Bleihufs genau passte, der bei dem wichtigen Schlag auf Valdauf abgegangen und auf dem Schillerplatz gefunden worden war. Als manchen Deliquenten um den Knopf besprach, wollte er denselben nicht kennen. Als der Beamte aber den Stock vorlegte, verfluchte jede Widerrede: die Sonne bringt Alles an den Tag. Der Thäter wird zuerst nach Blasewitz und dann nach Dresden gebracht. Motiv der That soll gründliche Eifersucht gewesen sein. Dem verletzten Valdauf, der eine fingerlange Kopfwunde empfing, geht es heute schlechter als gestern.

Ein hiecher geachteter Photograph, der schon seit mehreren Tagen Spuren von schwermütiger Geistesförderung gezeigt hatte und auch bisher im Krankenhaus gewesen war, hat sich vorgestern mit Cyanacium das Leben genommen.

Die auf gestern Nachmittag 4 Uhr von fünf bissigen Steinaueren wegen der Guimbader Bierfrage zusammenverübten Verümmung ward in einer der Helbig'schen Polizeistationen abgehalten und war von etwa 60 Personen besucht. Sie wüteten gegen die Bierbrauer, handelte es sich um möglichst einmütige Verümmung gegen die Brauerei der Guimbader Biere und wurde zunächst von der Verümmung festgestellt, daß — nach ihrer Meinung — für die Guimbader Brauer eine Notwendigkeit zum Aufstand nicht vorgesehen habe, mit daß die durch den Kutschabau beschädigten, die Restauratoren seien, da ein sehr großer Theil der Guimbader Bierliebhaber den höheren Preis nicht zahlen mochten. Nach langer Debatte beschloß die Verümmung sich direkt an die Brauerei Guimbard zu wenden und sie vorstellungswise um das Ballenlaufen des ungetreuer Brauerei-Brauerei unter der Eßlücke zu bitten, daß, wenn dies nicht erfolge, die künftigen Treibhaber an der Verümmung kein Bier mehr von dorther bezogen würden. Mit Ausnahme der notwendigen Schrift — der Kutschabau, eine Deputation nach Guimbard zu senden ward abgelehnt — sind sechs bissige Restauratoren und ein Kindergartenlehrer vertraut worden, die auch sofort in Bezeichnung über die Ablösung des Schreibens setzten.

Das Comité zur Regelung der Bierfrage der beiden Töpfergebäuden steht uns mit, daß die gestrige Notiz: der Streit der bissigen Töpfer sei deinetzt, als vertreten erscheine. Derselbe dauert noch fort und sehen die Streitenden einem Entgegenkommen ihrer früheren Arbeitgeber entgegen. Wenn einzelne Collegen trotz des einheitlichen Beschlusses, den Streit aufzunehmen, ruhig im alten Verhältnis fortzuführen, so sei es dem Comité fernzuseilen, irgende welche Preisen auf dieselben anzuhören. Zuletzt möge man, was ihm sein Gewissen sage. Wenn aber weiter von Vorfragen und abdiskutierten Tauschungen einzelner Altatoren die Rede sei, so müßt diese Aufführung entschieden zurückgewiesen werden. Die Collegen hätten einen so freien Willen, daß sie für sich allein, ohne alle auffällige Weichtheit, zu handeln vermöchten. Was die im Stützpunkt ausgeschworene Drohung befreite, so würden die Betrieben in der Folge des Streits beauftragten Productio-Büroffensicht der Töpfer ihre fernere Subsistenz zu erkämpfen im Stande sein.

Eine Haushälterin auf der Körstrasse vermisste gestern aus ihrem Vorsitz einen Einhundertmarkstein. Sie ließ den Dienstbot bei der Polizei anzeigen. Es erschien auch bald darauf in ihrer Wohnung ein Genoßarm, der die erforderlichen Nachsuchungen vornahm. Dieleben sollen zwar nicht zur Verantwortung eine das fraglichen Gegenstandes gesetzt haben, trotzdem hab man, daß der Genoßarm später das Eigentumdaten der Vermissten abschaffte, weil gegen dasselbe bringende Beweise der Unschuldigkeit keine Hertibot ermittelten waren.

Eine zum Besuch des Jahrmarkts hier anreisende Frau aus der Provinz brachte am vergangenen Montag Abend einen bekannten bissigen Tanzlocal. Sie führte eine rotblauende Handtäschchen bei sich, in welcher sie ihr Jahrmarktkleid in nicht unbedeutendem Verluste verwahrte. Nachdem sie, die Tasche am Arme, kurze Zeit den Tanz wagteten, entkam auch in ihr der Wunsch, einmal zu tanzen; ein Tänzer hatte sich zu ihr bald gefunden; die Tasche wurde darauf in eine an den Saal anstoßende Nebenkammer auf den Ausloben gestellt, der Tänzer dachte sie auch noch mit seinem Ueberleben zu, damit sie nicht sofort Jedermann in die Augen fallen sollte, und tröstlich und vergnügt hierruhten schnummre Beide in das Gewühl des Tanzes. Doch die Neue darüber sollte leider nicht lange ausziehen. Kaum nämlich, daß der Tanz aufwirkt und sie betriebsich in die Nebenkammer zurückkehrten, um dort ihre Effeten wieder in Empfang zu nehmen, rückten sie sich davon überzeugen, daß dieselben inzwischen von dort verstreut waren, wie kan verauszuschauen gesehen, ebenfalls gestohlen waren.

In der Dienstagnacht wurde an der Appartelle unterhalb der Terasse eine Frau durch einen Nachtwandler und einen Soldaten mit Gewalt von dem Entlaubten, daß in die Höhe zu stürzen, abgerissen und zu den Herren zurückgebracht.

Da das Areal Hammereiner an der Königstraße stattgewohnt verendet ist, so wird der am 5. und 6. November abzuholende Jahrmarkt diesmal, sowie einstünftig in den Mänteln des Central-Schultheißhofs an der Leipzigerstraße stattfinden. Um Einverständnis mit den dabei Beteiligten und um den Antrag zu dem Raum des Schultheißhofs resp. zum Schuppedt der wertvollen Inventare, wird während dieser Tage ein Güntztag von 2½ Uhr erwidern.

In den letzten Tagen sind an einem Omnibuswagen beim Parken der Schilderplatte von unbekannter Hand die Kennschilder zerstört worden.

Von der bissigen Criminal-Polizei ist gestern früh ein schon mehrfach wegen Eigentumsverbrechen bestürzte Mensch verhaftet worden, der im Laufe des vorigen Monats in Niederschönhausen in der Lautz zum Radtreib eines dortigen Gartenbrunnenbesitzers einen Dienstbot im Gesamtbetrage von circa 1400 Thaler verloren hatte.

Ailingenthal, 19. October. Der heutige Tag war ein Festtag nicht nur für unseren Maestricht, sondern auch für die nahegelegenen Ortschaften Zwota, Oberswota, Brunnendorf und Steinröder mit den dabei Beteiligten und um den Antrag zu dem Raum des Schultheißhofs resp. zum Schuppedt der wertvollen Inventare, wird während dieser Tage ein Güntztag von 2½ Uhr erwidern.

— In den letzten Tagen sind an einem Omnibuswagen beim Parken der Schilderplatte von unbekannter Hand die Kennschilder zerstört worden.

Von der bissigen Criminal-Polizei ist gestern früh ein schon mehrfach wegen Eigentumsverbrechen bestürzte Mensch verhaftet worden, der im Laufe des vorigen Monats in Niederschönhausen in der Lautz zum Radtreib eines dortigen Gartenbrunnenbesitzers einen Dienstbot im Gesamtbetrage von circa 1400 Thaler verloren hatte.

Gemeinsamen Herren Ingenieurern gehörtes Spatenstücke schlossen von fernigen Straßen begleitet, die Heiter auf dem Westplatz und der imposante Zug lebte zurück. Das darauf folgende, jährest amitierte und in resplendent, gebrochener Stimmung verlaufende Diner ließ erkennen, welche Wohlthat unserer lange verschollenen Freunde zu Theil geworden, denn nicht weniger als fünfzig Tochte lernten die glückverheilende Thatioche. Will einem bis an den frischen Morgen dauernden Ballen solch das Fest, mit den Bergen drannten Neuerwerbe und von allen Höhen trachten die Boller und Bühnen Freude verhindend in's Thal herunter. Wie und nur auch noch die Anlage des Grenzbodens hier in Klingenthal zu Theil werden, denn eine Verlebung derselben nach der östlichen Seite wäre eine arge Schädigung unserer Interessen, und wir hoffen daher außerordentlich, daß die hohe Staatsregierung einen äußersten Wohlwollen Sachsen, den eine treue, außerordentlich gewerkschaftliche und tüchtige Bewidderung bewirkt, die Rücksicht angedenken lassen werde.

— Aus Pirna schreibt man uns über die vorgestern Abend erfolgte Ankunft des in Leipzig aufgegriffenen Directors der Pirnaer Bank, Marx, daß sich schon in den Nachmittagsstunden zahlreiche Menschen vor dem Bahnhofe versammelt hatten; viele derselben waren mit Knüppeln bewaffnet. Um die drohende Lynchjustiz, der der Betrüger und Zugrunderechter so vieler Familien wohl an heller Tage nicht entgangen sein würde, wohl abzumunden, verzogerte sich der Zug bis Mitternacht 12 Uhr. Dies half aber nichts, die Menge harrete aus und überhäufte den sofort nach dem Arresthause abgeführtten zitternden Verbrecher, ihn dahin begleitend, mit Schimpfworten und Drohungen. Marx hat gewiß Gott gedankt, als ihn die schügenden Mauern des Gefängnisses aufnahmen.

— Auf einem Neubau zu Wurzen stürzte am 17. d. M. der 30 Jahre alte Maurerpfeifer Pflege nebst einem jedoch weniger verletzten Maurerlehrling von dem ungefähr 6 Meter hohen Gerüst und starb an den erhaltenen Hals- und Rückenwirbel-Brechungen.

— Hohenstädt bei Grimma, den 20. Octbr. Heute wurden bei der hier stattgefundenen Jagd auf dem Revier des Herrn Mitterautobesitzers Arnold Blaymann, 2 weiße Füchse (Männchen und Weibchen) geschossen. Allen anwesenden Schützen waren Füchse von derartiger Farbe noch nie gesehen und erregten große Bewunderung.

— Ein 12-jähriger Knabe von Dahlen setzte sich am 16. d. M. auf einen mit Kartoffeln schwer beladenen Handwagen und fuhr so, die Brüne herauslassend, den abschüssigen Theil der dortigen Bahnhofstrasse herab; der Wagen kam aus dem Gleise und stieß gegen einen Baum, an dessen Stamme sich der arme Knabe das linke Bein zerquollte. Dasselbe mußte amputiert werden, welcher Operation aber der VerkümmerteTags darauf erlag.

— Bei dem Dorfe Hayna wurde am 15. d. M. der 16-jährige Zimmerlehrling Friedrich, in Waldheim in der Lehre befindlich, durch Umsturz eines Langholzwagens, welchem er behufs Führung beigegeben war, sofort getötet.

— Am 18. wurde die Scheune des Guts- und Gasthofbesitzers Lindner in Wendischluppa mit allen Vorräthen sc. durch Feuer zerstört. Als der Brandlegung verdächtig ist der Großnecht Lindner's verhaftet worden.

— Substationen am 21. Octbr. in den Gerichtsämtern: Pausa: Hermann Schulz's Hause, 16b und Pleitenhundstädte, 17b; 18., 72 ddr., 406 ddr., 84 ddr.; — Wengenfeld: Carl Friederich Gläser's in Waldthurns Grünstraße, 204b; ddr., 75 ddr. tot.

— Offizielle Gerichtsöffnung am 20. October. Dr. Ernst Sommer begab sich einmal mit einem Herrn Lippsius zu dem Vetterianercolleger Cowald Krone hier, der über eine Reihe sein Urteil abgeben sollte. Dabei kam nun auch das Gespräch aus das Vetterianos, welches Dr. Sommer in erster Klasse besaß hatte. Ernst Krone, ob Sommer weiterpielen wolle; dies würde wohl gescheit, aber die Anerkennung, so in die künftige Ausbildung, wo welche Theile verfehlten, abzugeben, obzulegen. Da Sommer sich nicht weiter um das Los kümmerte, dachte der Collectent, er habe das Weiterpielen aufzugeben und verließ schmälerlich dorfern. Zu der 5. Klasse kam nun die Summe verans und zwar mit 63 Thal. Bald darauf erhält Ernst von Sommer einen Brief, wonin er anfragt, wo das Geld bleibe. Solche Idee nicht gesetzt werden, so erfolgte Ansicht an die Generaldirektion, damit das Institut vor Übervertretung geschützt werde. Beim diesels Schulden wurde Sommer der Eröffnung angeklagt und auch wirklich zu 2 Wochen Gefängnis verurtheilt. Begegnen diesem Verhältnis wurde Einspruch erhoben und nach Waldenau des Staatsanwalts Dr. Hartmann und Advocat Georg Schubert auf Freisprechungsansicht. Dahnungen wurde das Ereignis, welches Sommer wegen Beleidigung mit Geldstrafe belegt, bestätigt, nur der Satz auf 6 Thal. von 10 Thal. ermäßigt. Diese Beleidigungen befanden außer den im Kunstwerk Briefe enthaltenen noch aus denen, welche in einem Schreiben an Banquier Reisenkranz über dessen Sachwalter enthalten waren; es kam da unter Antheit vor: "durch den modernen Zeitschrift sei angehoben; der Brief des Advocaten sei unanständig gewesen, habe nichts als leere Phrasen enthalten sc."

— Wenn der Author des Juvenalls "Insterbuch" durch das Städtische Büroschrift urteilt, so datte er gewöhnlich die folgen Schulden etwas zu belügen; so datte dieleb nun eines Tages den 6. Friedrich Richter Geld für 1 Centner Tabak mitgegeben. Der Meister hatte das Geld bekommen, stellte auch den Tabak ausköhlten lassen, aber ihn nicht bezahlt. Das wiederholte sich noch ein zweites Mal, als endlich die Sache durch Einforderung des Meisters Seitens des Verkäufers erfolgte. In ersten Antritt lautete das Urteil auf 2 Wochen Gefängnis wegen Beleidigung, in zweiter auf Beleidigung wegen Unterschlagung. — Johann Christian Heldbaum hatte sich dadurch sehr gekränkt gefühlt in ihrer Gegenwart, weil sie erfuhr, daß ihr Chefjurovits die Frau des Meisters Zimmermann in Teubens die Genauigkeit der Rechtschaffenheit anführte, die Zimmermann durch ihren Rechtsanwalt, Herrn Adv. Heldenreich, bestreite, welche ledig erfolglos geschieden ist. — Sophie Heldenreich, eine der befaßten Damen der Kreisstadt, stand eines Abends an der Thür des für die Rechtschaffenheit Hauses und raffte sich. Da kam der Stadtsoldat und forderte sie auf, sich zu entnehmen. Das war nun allerdings von einer Peleiterin der Venus zu viel verlangt. "Turc", schwärmte sie und machte überhaupt einen Heldenstand. Jetzt wurde sie arrested, wobei sie überall: "Turc" rief, "sieh, ich bring's noch so weit, daß Du Deinen Kopf verlierst". Der ist nun freilich noch nicht verloren gegangen, aber ihr ein schönes Stück Freiheit, nämlich 3 ganzer Tage, die sie im Gefängnis zu bringen muß und heute ihre Verhaftung erlebten.

— Elbhöhe in Dresden, 22. October. Mittags: 29° oder 1 Met. 34 Cent. unter 0. — Auweiss: 1° 2° unter 0. — Prag: 1° 1° unter 0. — Köln: 1° 0° unter 0. — Veltmerz: 1° 3° unter 0. — Melns: 1° 4° unter 0.

— Witterungs-Beobachtung am 22. October, Abends 5 U. Barometerstand nach Otto & Böhl: 27 Bar. Zoll 3½ U. gestern auffallen 7 2. — Thermometer nach Beaumur: 10 Grad über Null. — Die Schloßthermometer zeigte Südwest. — Himmel bewölkt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Als ein Charakterstilus von München mag erwähnt sein, daß am letzten Sonnabend bei Wiedereröffnung des königlichen Hofbräuhauses binnen 12 Stunden 140 Liter Bier ausgetrunken wurden und die durchscheinenden Münchner trog empfindlicher Rüste ihre Blöße im freien behaupteten, als sei die Saison mittan im Hochsommer eröffnet worden.

Österreich. Die "Kraut. Ztg." kann nicht umhin, folgendes Schreiben aus Wien abzudrucken: Der Mann des Tages ist man mag sich dagegen sträuben so viel wie man will, aber

es ist doch wahr, Bismarck. Wohl man kommt, nem man das saget, die erste Frage ist: "haben Sie Bismarck schon gelesen?" Die Neugierde steht dabei allerdings die Hauptrolle. Das mögt sich mit Bewunderung, aber das Interesse ist doch da, und selbst gütte, ja fanatische Geschichter sprechen den Namen mit einer gewissen Ehrfurcht aus, und wenn sie auch weit entfernt sind, in die Hochzeit, welche denselben gebracht werden, einzustimmen, unwillkürlich entschließt ihren Wuppen der Wunsch: "Haben wir einen Bismarck?" — Das schwere Alles in Gnaden. Selbst Blätter, die in ihren Parteifäden eine solche, würdig regiments Speziale führen, lassen ihre Vocalreporter und Redakteure im Hymnenstil schreiben. Welch ein Bildlein dabei verzögert wird, davon bat man draußen im Reich keine Ahnung. Was des Reichstagswohl denkt, wenn sie all den Konten liest. Da will der Eine gedenkt haben, daß die Erde "noch immer unter Bismarcks schwerem Tritt erschlägt"; derlei Biedermann meint, daß sein (Bismarck) stechende Augen seinem martialischen Gesicht nach wie vor einen gewinnenden Ausdruck leise. Ein anderes dieser Gesellen schreibt: "Wenn man sieht, wie dieser Bild in Herzen und Mäntel dringt, dann begreift man, wie dieser Mann all seine Feinde vernichtet mukte!" Doch wozu das Gedächtnis wiederherstellen? Bemerkt sei nur noch, daß sich unter denen, die Bismarck rieben, die Wiener Burgherren besonders beworbenen.

Bei dem Gala-Dinner im Ceremonien-Saal der Hofburg drachte Kaiser Franz Joseph folgenden Toast aus: "Geben mein innigster Wunsch, meinen lieben Freund und Bruder noch während der Welt-Ausstellung in Wien willkommen zu können, in Erinnerung gegeben ist, so erhebe ich mit fröhligem Herzen und diesem Danke das Glas auf das Wohl unseres lieben Galets: Se. Majestät der deutsche Kaiser und König von Preußen lebe hoch!" Kaiser Wilhelm erwiderte: "Erleben mir Ew. Majestät das, das ich auf die eben gehörten, erhabenen Worte meine verläßlichen und freundlichkeitesten Dank ausstrecke. An diesen Dank reiche ich den für die gesellige und freundlichkeitste Zusammennahme, welche die Kaiserin, meine Gemahlin, und meine Kinder hier gehabt haben. Es ist mir eine besondere Freude, daß ich den fröhlichen Besuch, den Ew. Majestät in Verbindung mit Sr. Majestät dem Kaiser von Russland im vergangenen Jahre in Berlin gemacht, noch während der Welt-Ausstellung hier habe erwiedern können. Die damals unter uns ausgetauschten freundlichkeitesten Gefühle, die ich hier jetzt in vollem Maße wiedererlangt habe, sind eine Brightheit des europäischen Friedens und der Weltkraft unserer Völker. Ich trinke auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers von Österreich und Brüder!"

Frankreich. Mehrere Deputierte hatten sich zu dem Präsidenten der Republik begeben, um denselben bezüglich der Freiheit über seine politische Haltung zu unterrichten. Der "Globe" folgte ertheilte der Maréchalpräsident Mac Mahon nachstehende Antwort: "Wenn ich als Soldat immer bereit bin, meinem Lande meine Dienste zu widmen, lehne ich doch durchaus aus den Gedanken ab, die mir übertragenen Gewalt aufzuerben, um zu wollen, gleichviel unter welcher Bedingung mit dieselben ausgetobten werden sollte. Ich bin durch die Majorität der Conservativen ernannt worden, von der ich mich nicht trennen werde."

In der Sitzung des Kriegsgerichts über den Marschall Bazaine wurde das Zeugenvorrecht fortgesetzt. Vermommen wurden zunächst Schneider, Roubet und der Marschall Gantocet. Die beiden Ersteren sagten übereinstimmend aus, daß sich Bazaine durchaus nicht um das Oberkommando beworben habe. Gantocet ließ sich hauptsächlich über seine Beteiligung an den militärischen Operationen, namentlich am 18. August 1870, vernehmen. Er wies darauf hin, daß er trotz der Überlegenheit der feindlichen Artillerie, der er feindseitig nur 54 Geschütze gegenüberstellen konnten, die Schlacht von St. Privat, er habe dem Hauptquartier zweimal Munitionsmangel geschildert und darauf die Justizierung erhalten, daß ihm die Garde zu Hilfe gefordert werde, was jedoch nicht geschehen sei. Gantocet erklärte Bazaine's Verhalten darum, daß Bazaine über die Bedeutung der Schlacht im Unklaren war. Lebte der Gang der militärischen Ereignisse bis zum 19. August werden noch Gedanken, Vordruck, Bourdais, Grosset und Zaraz vernommen. General Bourdais, der damalige Kommandant des Gardecorps, erklärte, am 18. August seinen Vorgesetzten erhalten zu haben, Gantocet habe wieder seine Befähigung bewiesen. Gantocet erwähnte bezüglich der Schlacht von St. Privat, er habe dem Hauptquartier zweimal Munitionsmangel geschildert und darauf die Justizierung erhalten, daß ihm die Garde zu Hilfe gefordert werde, was jedoch nicht geschehen sei. Gantocet erklärte Bazaine's Verhalten darum, daß Bazaine über die Bedeutung der Schlacht im Unklaren war. Lebte der Gang der militärischen Ereignisse bis zum 19. August werden noch Gedanken, Vordruck, Bourdais, Grosset und Zaraz vernommen. Gantocet erwähnte bezüglich der Schlacht von St. Privat, er habe dem Hauptquartier zweimal Munitionsmangel geschildert und darauf die Justizierung erhalten, daß ihm die Garde zu Hilfe gefordert werde, was jedoch nicht geschehen sei. Gantocet erklärte Bazaine's Verhalten darum, daß Bazaine über die Bedeutung der Schlacht im Unklaren war. Lebte der Gang der militärischen Ereignisse bis zum 19. August werden noch Gedanken, Vordruck, Bourdais, Grosset und Zaraz vernommen. Gantocet erwähnte bezüglich der Schlacht von St. Privat, er habe dem Hauptquartier zweimal Munitionsmangel geschildert und darauf die Justizierung erhalten, daß ihm die Garde zu Hilfe gefordert werde, was jedoch nicht geschehen sei. Gantocet erklärte Bazaine's Verhalten darum, daß Bazaine über die Bedeutung der Schlacht im Unklaren war. Lebte der Gang der militärischen Ereignisse bis zum 19. August werden noch Gedanken, Vordruck, Bourdais, Grosset und Zaraz vernommen. Gantocet erwähnte bezüglich der Schlacht von St. Privat, er habe dem Hauptquartier zweimal Munitionsmangel geschildert und darauf die Justizierung erhalten, daß ihm die Garde zu Hilfe gefordert werde, was jedoch nicht geschehen sei. Gantocet erklärte Bazaine's Verhalten darum, daß Bazaine über die Bedeutung der Schlacht im Unklaren war. Lebte der Gang der militärischen Ereignisse bis zum 19. August werden noch Gedanken, Vordruck, Bourdais, Grosset und Zaraz vernommen. Gantocet erwähnte bezüglich der Schlacht von St. Privat, er habe dem Hauptquartier zweimal Munitionsmangel geschildert und darauf die Justizierung erhalten, daß ihm die Garde zu Hilfe gefordert werde, was jedoch nicht geschehen sei. Gantocet erklärte Bazaine's Verhalten darum, daß Bazaine über die Bedeutung der Schlacht im Unklaren war. Lebte der Gang der militärischen Ereignisse bis zum 19. August werden noch Gedanken, Vordruck, Bourdais, Grosset und Zaraz vernommen. Gantocet erwähnte bezüglich der Schlacht von St. Privat, er habe dem Hauptquartier zweimal Munitionsmangel geschildert und darauf die Justizierung erhalten, daß ihm die Garde zu Hilfe gefordert werde, was jedoch nicht geschehen sei. Gantocet erklärte Bazaine's Verhalten darum, daß Bazaine über die Bedeutung der Schlacht im Unklaren war. Lebte der Gang der militärischen Ereignisse bis zum 19. August werden noch Gedanken, Vordruck, Bourdais, Grosset und Zaraz vernommen. Gantocet erwähnte bezüglich der Schlacht von St. Privat, er habe dem Hauptquartier zweimal Munitionsmangel geschildert und darauf die Justizierung erhalten, daß ihm die Garde zu Hilfe gefordert werde, was jedoch nicht geschehen sei. Gantocet erklärte Bazaine's Verhalten darum, daß Bazaine über die Bedeutung der Schlacht im Unklaren war. Lebte der Gang der militärischen Ereignisse bis zum 19. August werden noch Gedanken, Vordruck, Bourdais, Grosset und Zaraz vernommen. Gantocet erwähnte bezüglich der Schlacht von St. Privat, er habe dem Hauptquartier zweimal Munitionsmangel geschildert und

Verloren.

Ein armer Schätz dat gestern gegen Abend 2 Leibhälterecheinne (Schönung seiner Kameraden) verloren. Der ehrliche Hinter wird gebeten, selbst gegen Belohnung im Regim-Bureau, Wasserstraße 4a, abzugeben.

Am Dienstag Abend ist auf dem Wege vor der Bergerstraße nach der Christianstraße ein grau und körnig gefleisterter **feinden. Ueberwurf** mit rothen Schleifen verloren worden. Der Hinter wird gebeten, diesen gegen 2 Thlr. Belohnung Christianstraße 3 in der 1. Etage abzugeben.

Zwei **Schlüssel** an einem Ring sind verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben: Wiedergasse 15, im Garngiebel. Eine schwarze Dogge (Hündin) mit Steuernummer hat sich verlaufen und man bitte sie gegen Belohnung abzugeben Alt-Streichen 41.

Gesucht werden einige geübte **Federmohn- u. Fantasyfeder-Arbeiterinnen** bei **G. Gustav Wulach**, Bildhauerstraße 24, 2. G.

Waschfrau-Gesucht. Ein Hotel I. Ranges sucht eine Waschfrau zum Waschen der Fremdenwässche. Näheres zu erfahren bei dem Portier im Hotel der **Saxe**.

Blumenarbeiterinnen. Tägliche Blumenarbeiterinnen, die selbstständig arbeiten können, finden lohnende und dauernde Beschäftigung. Adressen unter **D. W. 591** befindet die Annencon-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

1 junger Mann, musikalisch und sonst gebildet, wird zum 1. Dezember do. 20. als **Gefeschäftsführer** für eine Gewerkschaft gesucht. Adressen mit Zeugnissen und kurzem Lebenslauf werden unter **O. G. 136** an die Annencon-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Einige Arbeiter zum Überbohnen können sofort antreten gr. Blauenstraße 22.

1 ord. Marktelsf., mehrere Arbeiter werden verlangt von der Kommande der Centralheizungs-Gesellschaft, Marienstraße 24.

Bekäuferin-Gesucht. Für ein Materialwaren-Geschäft in der Nähe von Wien wird ein gewandtes Mädchen als zweite Bekäuferin gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **J. H. 150** wolle man an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

Ein junger Mann, in der Weiß- und Manufakturwarenhande erhaben, welcher seine legte, 4½ Jahre ohne häbende Stellung verändert und nicht, gestiftet auf gute Referenzen, vor 1. Januar Stellung als Bekäufer oder auf dem Lager. Gef. Offerten werden unter **G. Bl. 101** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine zweite Directrice, welche hauptsächlich die Anstellung von Weißwaren (namentlich Herren- und Damenhänden) zu kontrollieren hat, indem auch im Buchenreihen gesetzt sein will, wird gesucht von **Arnds & Jüres** in Ruhrort am Rhein.

Gesucht wird ein Mädchen auf Studie gesucht, die durchaus erfahren im Küchen und Stoßen der Reinwand ist. Hotel zum goldenen Engel.

Feuer-Versicherung. Zur Revision und Aufnahme von Anträgen wird eine gewandte, womöglich mit dem Nacho bereit vertraute Verbindlichkeit gesucht. Annenstraße 60, 1. G.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Kellner, Diener oder Markthelfer.

Adressen unter **M. Z. 28** in die Exped. d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt sucht eine in gesetzten Jahren stehende Person, die auf einem Landgut 10 Jahre lang selbstständig gewirtschaftet hat, eine ähnliche Stelle. Adressen **B. B. 25** in die Exped. d. Bl.

Cigarrenarbeiter und Wickelmacher werden zu dauernder u. lohnender Arbeit gesucht von **Oscar Höhne** in Deuden del Dresden.

Ein Schlossgeselle, guter Arbeiter, wird gesucht Unter Allee Nr. 4.

Ein Oec.-Verwalter, Bögte und Wirthschafterin, Kötter, Diener, Kutscher u. viele offene Stellen für sofort und später bei guten Gehalts angemeldet in Prostsch's Institut, Waisenhausstraße 25.

Markthelfer, Burden, Verkäuferinnen für die Bänke, Bäckermannsche, Wirtshäuserinnen, Köchin, Kellnerinnen, Mädchen für Haus- u. Küchendienst wird, bei guten Gehalts vor sofort verlangt.

Heinrich Wiegener, Wallstraße 5a, 1. Etg.

Gesucht wird in ein vornehmes Haus ein williger, geistiger zuverlässiger Knabe von 14–16 Jahren, welcher das Kind anständiger und rechtstaatlicher Eltern ist. Derselbe hätte sich täglich dreimal zur bestimmten Stunde bei der Herrin pünktlich zu melden, um häufiglich Gangen in der Stadt zu besorgen. Monatlicher Gehalt 3 Thlr. Adressen unter **P. P. 104** post. resp. Neustadt.

Ein tüchtiger Copist wird zum sofortigen Antritt gegeben von **Dr. Gerth-Noritzsch** Pirna.

Ein Lehrling, mit den nötigen Schülkenissen, wird verlangt in ein Papier- und Galanteriewaren-Geschäft ein gross & en detail.

Freie Kost. Franco. Offerten unter **D. Q. 414** durch die Annencon-Expedition, Juba-Ulidian, Dresden, Seestraße Nr. 20, 1. Et.

Ein zuverlässiger junger Mann, welcher aus ordentlicher Familie ist, wird als angehender Diener gesucht. Zu melden bei Friede, Niede, Victorstr. 20.

Ein kräftiger zuverlässiger Arbeiter wird als Markthelfer gesucht bei **R. Bittinghausen**, Galerienstraße 8.

Es wird ein Stubenmädchen gesucht Karlsstraße 7, 1.

Lehrlingsgesucht. Für ein Colonialwaren- und Spirituosen-Geschäft engross und enthalt in Dresden wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling, Sohn rechtläufiger Eltern, gesucht. Derselbe wird zwei Jahre im Detail-Geschäft und den Rest seiner Lehrzeit im Comptoir ausgebildet. Offerten erbeten unter **E. Z. 605**, in die Annencon-Exped. von Haasenstein u. Vogler, Dresden.

2 Klempnergelehrten finden Arbeit Johannisstraße 10.

Ein junger Mann (Materialist) tüchtiger und stoter Verkäufer, von angenehmem Aussehen, gegenwärtig aktiv, wünscht Veränderung halber ein anderweitiges Engagement. Gef. Offerten erbitte **A. R.** post. resp. Gr. Bologau niederzulegen.

Ein junges Mädchen von guter Familie, welches 1 Jahr in einem bedeutenden Weißwaren- u. Confection-Geschäft als Volontärin geleert, sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem derartigen Geschäft von Weißwaren an. Güthe Adr. post. resp. Weilen X. Y. Nr. 32.

Ein junger Mann (Materialist) tüchtiger und stoter Verkäufer, von angenehmem Aussehen, gegenwärtig aktiv, wünscht Veränderung halber ein anderweitiges Engagement. Gef. Offerten erbitte **A. R.** post. resp. Gr. Bologau niederzulegen.

Ein junges Mädchen von guter Familie, welches 1 Jahr in einem bedeutenden Weißwaren- u. Confection-Geschäft als Volontärin geleert, sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem derartigen Geschäft von Weißwaren an. Güthe Adr. post. resp. Weilen X. Y. Nr. 32.

Ein junger Mann, Materialist, tüchtiger, stoter Verkäufer, von angenehmem Aussehen, gegenwärtig aktiv, wünscht Veränderung halber ein anderweitiges Engagement. Gef. Offerten erbitte **A. R.** post. resp. Gr. Bologau niederzulegen.

Ein Mädchen aus gebildeter Familie, welche in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht eine höhere Kenntnis angemessene Stellung. Dasselbe würde sich auch als Verkäuferin qualifizieren. Näheres Dresden, Schreiberstraße Nr. 17, 2. Et.

Feuer-Versicherung. Zur Revision und Aufnahme von Anträgen wird eine gewandte, womöglich mit dem Nacho bereit vertraute Verbindlichkeit gesucht. Annenstraße 60, 1. Et.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Kellner, Diener oder Markthelfer.

Adressen erbeten unter **A. W. 9** Exped. d. Bl.

Schlossgeselle

Zum sofortigen Antritt sucht eine in gesetzten Jahren stehende Person, die auf einem Landgut 10 Jahre lang selbstständig gewirtschaftet hat, eine ähnliche Stelle. Adressen **B. B. 25** in die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann wählt seine freien Stunden zu Hause mit Kartonnagenarbeit auszufüllen. Wdr. erbitte man in die Exped. d. Bl. unter **B. B.**

Ein gebildetes Mädchen, gezeigt werden zu dauernder u. lohnender Arbeit gesucht von **Oscar Höhne** in Deuden del Dresden.

Ein Schlossgeselle, guter Arbeiter, wird gesucht Unter Allee Nr. 4.

Geld auf gute Männer gr. Kirchgasse Nr. 2 zweite Etage.

Geld auf gute Männer: Scheffelstraße 27, 1.

18,000 Thaler werden auf ein gleiches großes Fabrikgrundstück zur ersten Hypothek zu 5% halbjährig gesucht. Adressen erbeten in die Exped. d. Bl.

15,000 Thlr. werden zur ersten Hypothek zu 5 pr. C. auf ein Fabrikgrundstück in Dresden in bester Lage im Werthe von circa 40,000 Thlr. vom soliden Besitzer des letzteren von Selbstarbeiterin gesucht.

Näheres auf Wdr. unter **X. 150**, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

5000 Thlr. werden als alleinige Hypothek auf ein Fabrikgrundstück möglichst bald zu erwerben gesucht. Gef. Offerten erbeten man unter **E. S. 600** in der Annencon-Expedition von Haasenstein & Vogler, Dresden.

Ein tüchtiger Copist wird zum sofortigen Antritt gegeben von **Dr. Gerth-Noritzsch** Pirna.

Ein Lehrling, mit den nötigen Schülkenissen, wird verlangt in ein Papier- und Galanteriewaren-Geschäft ein gross & en detail.

Freie Kost. Franco. Offerten unter **D. Q. 414** durch die Annencon-Expedition, Juba-Ulidian, Dresden, Seestraße Nr. 20, 1. Et.

Ein zuverlässiger junger Mann, welcher aus ordentlicher Familie ist, wird als angehender Diener gesucht. Zu melden bei Friede, Niede, Victorstr. 20.

Ein kräftiger zuverlässiger Arbeiter wird als Markthelfer gesucht bei **R. Bittinghausen**, Galerienstraße 8.

Es wird ein Stubenmädchen gesucht Karlsstraße 7, 1.

Geschäfts-Lokal. Comptoir und Niederlagsräume in Altstadt werden sofort oder per 1. Januar zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. K. 10**. in d. Exp. d. Bl.

Ein grosser Laden, auf einer der frequentesten Straßen Großenhains gelegen, mit Niederlagsräumen, teilen u. dequenter Familienv Wohnung, welcher sich zu jedem Geschäft eignen würde, ist sofort zu vermieten und Januar oder April 74 zu bezahlen.

Ältere Auskunft wird aus vorhandenen sehr schönen geräum. Kellern und demz. Restaurationsbetriebe gehörigen Inventar, aus freier Hand zu verkaufen.

Ein solider Herr kann Vogel erhalten. Näheres Baugasse Nr. 20 b, 4 Tr., links.

Ein gut middlites Zimmer passend für ältere Herren, sofort oder 1. Nov. beziehbar: Paulinentorstraße 82, 1. Et.

Eine schwarze Handin (engl. Doge) ist zugelaufen und ist gegen Betrag sofort abzuholen in Neu-Streichen, Augustinstraße Nr. 1, 2. Etg. **H. H.**

Concessionäre Privat-Entbindung. Damen suchen unter strenger Discretion schon Monate vor der Entbindung liebvolle Aufnahme bei Gedammte **Weller** in Chemnitz, Zöllnerstraße Nr. 1

Stellung zu vermieten. Schön eingerichtete und gesunde Stellung für 14 herrschaftliche Personen ist im Ganzen oder einzeln zu vermieten Reitbahnstr. Nr. 5, Nähe Carl Rantzaus. gr. Blauenfeste. Nr. 15.

Pensionärsreise werden in gute Pflege mit angenommen.

Ein geb. älterer gut sit. Herr kann bei einer geb. alleinstehenden Dame Wohnung, Kost und Pflege erhalten.

Wdr. unter **T. T. 18**. in die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen aus gebildeter Familie, welche in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht eine höhere Kenntnis angemessene Stellung. Dasselbe würde sich auch als Verkäuferin qualifizieren. Näheres Dresden, Schreiberstraße Nr. 17, 2. Et.

Ein großer Garten für Ge-

meindearbeiter ist zu verpachten. Näheres Bildhofstraße 20, 3.

Gegen Einzahlung von 2 Ngr. (incl. Annencon-Gebühr) übernimmt die Expedition d. Blattes folgende (auch mündliche) **Anmeldungen in Dienst-Angelegenheiten.**

In Dienst oder Stellung werden gesucht: Esrich Wiegner's Vermögens-Amtsal Wallstraße 1, St. Stellen für jeden Beruf. Aufwartung Bildhauerstraße 27, 6.

Johannspiel 1, 4.

Bornplatz 30, 2.

Wickensche 6, 4.

Dicker Strudel 7, 2.

Hochstraße Pragerstr. 63, pt.

Hausschänke Göring, 4, 2.

Augustastr. 6, 2.

Pillnitzerstr. 11, pt.

Steinstr. 1, 2.

Hauskofel 6, pt. II-H.

Ferdinand 1.

Georgsg. 3, 2.

Louisestr. 67, pt.

Augsburgstr. 27, Schatzgasse.

Silesiastr. 9, pt.

Plana-Saal.

Hofbau Palaisstr. 18, 2.

Wismarstr. 18, 2.

Kochstraße 11, 2.

Kochstraße 11

Porzellan-, Nipp- u. Spielsachen

en gros & en detail.
empfiehlt C. Maul aus Thüringen,
gr. Brüdergasse 20.Im Geschäfts-Ausverkauf
von
Wilhelm Bussius

früher Hauptstrasse Nr. 5,

jetzt an der alten Elbbrücke Nr. 2 Dresden-Neustadt
werden die modernsten reinwollenen Kleiderstoffe in schweren Qualitäten und allen
modernen Farbenzur Hälfte des Fabrikpreises ausverkauft,
sowie schwarze Stoffe in den besten Fabrikaten.J. W. Myer's
Grosser Americanischer Circus(160 Personen, mit 120 Pferden, 20 Ponys, 5 dargestellten Elefanten,
einer Gruppe Löwen und 40 prachtvollen Wagen)

auf der Vogelwiese

Gräste Vorstellung

am 24. October 1873, um 1/2 Uhr;

am 25. October und folgende Tage jedesmal zwei Vorstellungen,
die erste um 1/2 Uhr Nachmittags, die zweite um 1/2 Uhr Abends.
Abwechselnd, reichhaltiges Programm in jeder Vorstellung, ebenso Vorführung der dargestellten
Löwen und Elefanten durch den berühmten Tierhändler Herrn John Casper in jeder Vorstellung.
Zu den Nachmittags-Vorstellungen zählen Kinder unter 10 Jahren auf dem ersten und
zweiten Platz halbe Preise.

Zu Abend-Vorstellungen gelten nur volle Preise.

Tassendöffnung und Eintritt je eine Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Preise der Plätze:

I. Platz 1 Thlr., II. Platz 20 Mgr., III. Platz 10 Mgr.
Omnibusse werden zur Bequemlichkeit des Publikums zu jeder Vorstellung bereit stehen.Für die Direction:
der Geschäftsführer Fessler.

!!Grösste Auswahl am Platze!!

Warme und wasserdichte

Schuhwaaren

aller Art, sowohl einfachen als eleganten Genres, für Damen, Herren und Kinder
empfiehlt zu den allerbilligsten Preisender Schuh- und Stiefel-Bazar von
Julius Landsberg,
29 Marienstrasse 29.Altmarkt
Nr. 23. C. Anschütz, Altmarkt
Nr. 23.

Teppich- u. Wachstuchhandlung,

empfiehlt Teppiche, Tischdecken, Möbel-Blätter und Damaste, Räuber, Coco-Matten,
Zentner-Moulaug, Wachstuch und Barchente, Schlaf- und Reisedecken, Augrafette,
Pferdedecken etc. in großer Auswahl.General-Agentur
für Sachsen.

Eine bereits eingeführte solide Gesellschaft sucht einen General-Agenten bei hoher Provision, eventuell auch Gewährung eines entsprechenden Zuschusses für Reisen und Bureauaufwand. Die Einkünfte der General-Agentur sind derart, dass sich ein tüchtiger, umsichtiger Geschäftsmann mit guten Bekanntschaften eine sichere Existenz begründen kann, und wollen sich daher nur solche Reflectanten melden, die für eine gediegene Geschäftsführung absolute Gewähr leisten und sich ausschliesslich der zu übertragenden Vertretung widmen, oder aber bereits das Mandat einer bekannten, gut organisierten Gesellschaft der Lebensversicherungsbranche besitzen.

Gefällige Offerten unter Chiffre T. K. 7652
an die Annonce-Expedition von Rudolf Mosse
in Leipzig.Die Paul Kneifel'sche
Haar-Erzeugungs-Tinctur.

Drei Dinge sind's vor allem, auf die das Augenmerk und der Gehalt dieses Mittels mit zweifelosester Wirkung gerichtet: 1) den nachtheiligen und die Haarwurzeln erkrankenden Kopfschwoch zu neutralisiren; 2) die Haarwurzeln zu energetischer Vitalität anzuregen, und 3) dem Haar die mangelnden Ernährungsstoffe zuzuführen. Niemand sollte dieses wirklich reelle Mittel unbedingt lassen, da es ihm bei dem geringsten Vorhandensein von Haarmürgen die einzige Möglichkeit bietet, sein Haar wieder zu klängen. 1 fl. zu 10 Mgr., 20 Mgr. und 1 Thlr. der Herrmann Koch, Altmarkt Nr. 10.

Zur genügenden Beachtung empfehlen Ihr Magazin in
Haus- u. Küchen-Artikeln,reichhaltiges Ofen-Lager.
Friedrich Flach's Nachfolger,

Seestrasse Nr. 2

Alle offenen, selbst veraltete Schäden, Altersbrand, Falter-Brand, Brandrose, Rothlauf, Blattnrose, Schwamm, Krebsgewächse, Salzflus, Knochentas, alle Bruchhoden u. s. w. finden gründliche und sichere Heilung bei

Franz Thomas.
Erfinder des
Brandwundenswassers.
Dresden. Weisseg. 2, 2.

C. A. Salomon

Scheffelstrasse 31.

empfiehlt große Auswahl von

Baletots, Jaquets

und Jacken,

einfarbige und cartierie

Kleiderstoffe,

Rostmoiree,

¾ Anna - Doppelfstoffe,

wollene und seltene

Cachenez- und

Shawlstücher,

zu außergewöhnlich

billigen Preisen.

Winterröcke,

Hosen und Westen

finden billig zu verkaufen:

am See 25 partete.

Allgemeines
Hypotheken-
Bureau.

Margarethenstrasse Nr. 7, part.

Central-Stelle

für Capital- u. Hypotheken-

Beschaffung.

Capital-Angebote

werden in jeder Vertragsbüro

dantast und direkt entgegen-

genommen, sowie stets reell

und prompt vermittelt. Gejede

vielfach vorhanden, wobei einige

auf kurze Zeit gegen hohe Be-

gütigung mit vorliegen.

W. A. Reischmann.

Arbeits-Brillen

von 25 Mgr.

Opern-Gläser

von 3½ Thlr.

Brillen in Gold

von 3½ Thlr.

Brillen ohne Einfassung

in Gold, Stahl, Silber,

Reizgeuge, Thermometer,

Ostra-Alle 35

Bei Th. Ferner.

Marmor-Grenze

und Blätter sind billig zu ver-

kaufen Boulevardsstrasse 3.

Avis.

Meiner geehrten Kundenschaft die ergebene Mittheilung, dass ich am heutigen Tage mein wegen stattgefundenen Umbau einige Zeit unterbrochen geweines Geschäft Bautznerstrasse 30b wieder eröffnet habe.

Das bisher Bautznerstrasse 30 geführte Geschäft hältte ich mich durch mancherlei Umstände veranlaßt, zu gleicher Zeit zu schließen, und vorläufig bis auf dessen Neugründung in großer Nähe der Schiller- und Forststrasse mit oben beschriebenen Geschäften zu vereinigen.

Mit diesem Danke für mir bisher in so reichem Maße geschenktes Wohlwollen verbinde ich gleichzeitig die ergebene Bitte, mir dasselbe auch ferner zu bewahren, und zeichne

mit Hochachtung

Dresden, den 21. October 1873.

C. Hofstädter.

Einem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, dass wir wieder mit einem Transport

eleganter Wagen-

und starker Arbeitspferde

(darunter ein Paar steirische Lipperischen) eingetroffen sind und stehen dieselben Königstraße auf „Kammerdiener“ zum Verkauf.

Achtungsvoll
Gebrüder Schwarz.Oelgemälde-
Auctions-Anzeige.

Dienstag den 25. October und folgende Tage des Vormittags von 11 Uhr an gelangt zu Dresden im Glashalon der Königl. Gerichts-Auction - Rampestrasse Nr. 21 - in Auftrage des Kunsthändlers Herrn J. M. Müller aus Düsseldorf eine reichhaltige Collection von 250 Oelgemälden Düsseldorfer Künstler und älterer Meister

zur Versteigerung.

Außer einem reichen Cyclo von Landschaften aus der Schweiz, dem batikischen Hochgebirge, Italiens, der Alpen und Donaugegend, sind Genrebilder, Feststille, Porträts, Jagd- und Thierstücke in reicher Auswahl vertreten und dürften geeignete Kunstwerke zu precht- und wertvollem Salon- und Zimmer-Schmuck bestens zu empfehlen sein.

Bestätigung der Gemälde an den Auctionstagen von Montag 10 Uhr.

C. Breitfeld.

Königl. Bezirksgerichts-Auctionator und Taxator.

Actien-Verein
Bierconvent Bavaria
zu Dresden.

Infolge freiwiligen Ausstritts der Herren Carl Bassenge und C. Hermann Gindel aus dem Verwaltungsrath sind an deren Stelle die im letzter Generalversammlung mit Stimmenmehrheit gewählten Herren C. Böschke und C. A. Wagner, beide hier wohnhaft, nach § 18 der Statuten in den Verwaltungsrath eingetreten.

Solches wird in Gemäßheit § 4 der Statuten bezüglich Legitimation hierdurch defacto gemacht.

Dresden, den 19. October 1873.

Bierconvent Bavaria zu Dresden.

J. Heinrich Federer, Vorsitzender. Emil Wagner.

Allgemeiner
Hausbesitzer-Verein.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zu der ordentlichen General-Versammlung des Halbjahrs, welche

Freitag, den 24. October 1873.

Abends 8 Uhr,
im Saale von „Stadt Petersburg“
an der Frauenkirche,

stattfinden soll, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Geschäfts-, Gassen- und Bureau-Berichts;
- 2) Feststellung der Remuneration für Verwaltungsrathglieder;
- 3) Ergänzungswahl von Mitgliedern der Verwaltung;
- 4) Fragestunden.

Dresden, den 15. October 1873.

Die Verwaltung
durch Heinrich Koch.(Die
Nähmaschinenfabrik
von Robert Lösche,

Hauptstrasse 16

— prämiert Wiener Weltausstellung 1873 —
empfiehlt ihre vorzüllichen Singermaschinen, das für
gezeichnete für Familien, Handmaschinen in Ketten- und
Schnell-, Schneidermaschinen und engl. Glass-Cylinder-
Maschinen für Schuhmacher, Wheeler & Wilson-Mas-
chinen in den seltsamsten Ausführungen etc. zu billigen Preisen.

Garantie 5 Jahre.

Hauptstr. 16. Robert Lösche. Hauptstr. 9.
Vater von Adelina, Ida, Dora und allen Nähmaschinen
Uttensilien.

G. B. Marke (Gantabane), Fabrik 19.

Otto Klärholzer, Ersatzmaschinen, Porträtchen, Idealnäh-Geräte, Tücher etc. in jeder

Sorte, Ersatzteile, Reiniger, Reinigungsmittel, Praktische
Maschinen, Ersatzteile, Reiniger, Reinigungsmittel, Tücher etc. in jeder

Sorte, Reiniger, Reinigungsmittel, Tücher etc. in jeder

**Eine Supporth
Drehbank,**

neu und sehr stabil, von 240 Mm. Spitzendurchmesser, 1000 Mm. zwischen den Spulen, mit allem Zubehör; eine dergl. von 140 Mm. Spitzendurchmesser, 9 Ellen zwischen den Spulen, in 3 Wochen zu liefern; eine Brennholzschneide und eine Brennholzhaussmaschine sind zu verhandeln bei **Gebr. Donath** in Chemnitz.

Verlag von Rob. Seitz in Leipzig.
(zu beziehen durch alle Musikal.- und Buchhandlungen)

Ein Gruss Deutschlands an Österreich.

Geschenk von Arnold Wertheim.

Op. 6. (Melodis u. leicht spielfähig für Salen, Haas und Unterricht zu empfehlen.) Neue Ausgabe.

Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer, 39 Jahre alt, gebildeter Kaufmann, Vater eines Kindes von 9 Jahren, Besitzer eines schönen Hauses und reichen Geldes, sucht eine gebildete u. häusliche Frau; Vermögen erwidert, aber nicht Bedingung.

(Fotien (nebst Photographie) von Damen evangelischer Konfession im Alter bis zu 30 Jahren werden bis 4. November postfrei nach Görlitz erdeten; Gifte W. 39.

Gibt nur 25 Minuten vor den Prager Stadttoren

reihend gelegene

Villa,

mit herrlicher Aussicht, Parkanlagen u. ist preiswert, unter günstigen Bedingungen, ratsam zu verkaufen.

Ader. von Reiseleuten sind unter Gifte R. D. 384. an Hansenstein u. Vogler, Annenexpedition in Prag zu senden.

Damen-Tuch-Kleider,

(Velour), in den schönsten modernen Farben, versehne die Mode von 6. Jahr. an, Karbenmuster Franco.

R. Rawetzky, Sommerfeld i. L.

Die vornehme schwere Dame, gesittet und gemüthlich, auf das Vertheiltheittheit ausgezeichnet, sehr vermeint, sucht sich, da ein fränkischer Vater jeden Verleid verbündet, auf diesem Wege einen Gemahlt. Derlei muss den höchsten Standen angehören, ein Vermögen nicht unter 200,000 Thlr. besitzen. Neuerdings unbedenklich, doch geistiges und nobles Leben gewünscht. Sietzen, im Alter von 60-70 Jahren, die auf dieses durchaus ernstliche Gefüge rechnen, wollen ihre Ader, mit genauer Angabe ihres Standes und Vermögens unter Gifte N. J. 401. an die Annenexpedition von Hansenstein u. Vogler in Breslau zur Weiterbeschreibung senden.

Brüte auf Verlangen re-tourniert.

Ein Rabattgeschäft sucht behutsame Anwendung der Damenschuhe zur Anlage einer zweiten, auf der Wiener Weltausstellung fernen aelterten Branche einen

Associé mit 3-5 Mille Einlage.

Meldungen unter T. 1807

bedorfen die Annenexpedition von Rudolf Moissé in Dresden.

Altmarkt 4. 1. Et.

Klavier-

Unterricht

wird Damen und Herren, auch Kindern, von einem vierfach gebildeten jungen Manne in und außer dem Hause ertheilt. Honorar monatlich nach Ermeischen.

Wressen unter S. W. 18 in die Expedition d. Bl. erdeten.

Ein bedeutendes Export-

Haus wünscht

Korken

In allen Gattungen anzufauften

und werden **Korkfabrikanten**

eracht ihre Adressen nebst Preis-Courante unter Gifte F. J. 641 an die Annenexpedition von Hansenstein u. Vogler in Hamburg gelangen zu lassen.

Das Putz- und

Trauerhutgeschäft

von Marie Lippert ist nicht

mehr Ostro-Allee, sondern wenige Schritte davon: Friedrich-

straße 51, direkt an der Brücke.

Zu verkaufen

ein starker Zugkund, ein

Handwagen und ein Hackstock

in Gosdorf zum kleinen Mann

Leinen, Stichelsäge u.
eigener Betrieb empfiehlt
G. Trömel, II. Kirchgasse,
neben Stadt-Rath.

Der Gasthof

zur

Stadt Dresden

In Glashütte

ist gen. günstige Bedingungen zu verkaufen oder auch auf Jahre zu verpachten.

Nähere Auskunft beim Eigentümer Ferdinand Schneller, Mariaschein, Böhmen.

Jedermann erhält:

Gilt 1/2 Sgr. 1 vergold. Kragenknopf.

+ 1 Sgr. 1 Br. Manschettenknopf.

+ 1 1/2 Sgr. 1 Garnitur Broche mit Öhringe.

+ 2 Sgr. 1 Br. Haarnadeln.

+ 2 1/2 Sgr. 1 Schreibpuppe.

+ 3 Sgr. 1 Urkette.

+ 3 1/2 Sgr. 1 ber. Goldkettenring.

+ 4 Sgr. 1 Abendbecher.

+ 5 Sgr. 1 Handleuchter.

+ 5 1/2 Sgr. 1 Tischleuchter.

+ 6 Sgr. 1 Drapierboden.

+ 6 Sgr. 1 Ballhalter.

+ 7 1/2 Sgr. 1 Photographic.

+ 7 1/2 Sgr. 1 Überhalter mit Glasplose.

+ 10 Sgr. 1 Damenseiffaire.

+ 12 1/2 Sgr. 1 Tolmietallion.

+ 15 Sgr. 1 Garderobenhänger geknotet.

+ 20 Sgr. 1 große Nah-Schale.

+ 25 Sgr. 1 Rauchervoce.

+ 1 Thlr. 1 goldenen Ring.

Jedes einzelne Stück zum Kaufpreis des größten Auswahl in der Galanteriewarenhandlung von

F. G. Petermann,

Dresden,

10 Galeriestrasse 10.

Broschen mit Ohrringen

aus dichten Gold,

die Garnitur 2 1/2 Thaler.

Manschettenknöpfe

aus dichten Gold,

das Paar 1 Thir.

Chemissettenknöpfe

aus Gold, das Stück 10 Sgr.

Uhrschlüssel

aus Gold, das Stück 25 Sgr.

Schlängenringe,

Doppelringe,

Siegelringe,

Trauringe

aus dichten Gold verkaufe ich

unter Garantie das Stück zu

1 Thaler.

Medaillons

aus dichten Gold, verkaufe ich

unter Garantie das Stück zu

2 1/2 Thlr.

F. G. Petermann,

Galanteriewarenhandlung,

Dresden,

10 Galeriestrasse 10.

NB. Aufträge nach auswärtig

werden stets schnell und pünktlich, gegen Rücknahme, franco

ausgeführt.

Geöffnet. Danksgagung.

Ich erkläre vor Gott und

den Menschen, daß die groß-

artige Wundärztin

meine höchst angesehene, vone-

rem Schmerzen zu empfinden. Da-

emtigt mir der Oberarzt

Giggit die erwünschten Arznei-

mittel, ich nahm sie genau nach

Rezept und bin ohne Bedenke

geheil und gesund geworden.

Ich habe diese Arznei auch mehreren

anderen empfohlen und

stets Dank geerntet, wo sie

angemessen gebraucht sind. Die

16jährige Tochter des Predi-

gers Radostkoff litt an Scro-

phelin, sie nahm auf mein An-

gebot die Kräuter und ih-

nigste einblühende, gejüngte

Wundärztin, die Kräuter und

Blüten, die Kräuter und

Bekleidungs-Salon für Civil- und Militär-Beamte

von Ernst Engewald, 4 Hauptstrasse 4,

empfiehlt sein Lager von Civils und Militär-Bekleidung, sowie sämtliche Militär-Effeten. Auswahl in englischen, französischen und niederländischen Stoffen.

Gold-, Silber-Manufaktur und Stickerei.

BILANZ-Conto pro 1872—1873

Activa.

am 30. April 1873.

Passiva.

	Drh. Pf. Pf.		Drh. Pf. Pf.
Aktiv-Gonto	115 8 3	Per Capital-Gonto, Saldo . . .	3338 15 5
- Effeten-Gonto	279 —		
- Mobilier-Gonto	2876 24		
- Spars- und Verschuhverein	209 7 5		
- Kassa-Gonto	229 25 8		
- Debitor	128 15 4		
	3038 15 5		3338 15 5

Verlust- und Gewinn-Conto.

	Drh. Pf. Pf.		Drh. Pf. Pf.
Aktiv-Gonto-Corrent-Gonto	26 8 8	Per Kassa-Gonto	9 — 6
- Mobilier-Gonto, 10% auf Gehaltung	264 28 4	- Miet-Gonto	2006 6 6
- Handlungshausen-Gonto	279 23 7	- Effeten-Gonto	22 5 7
- Handlungsbüroten-Gonto	1708 14 3	- Gonto pro Diverse	1 12 —
	2279 15 2	- Capital-Gonto, Übernahme des Verlustes	150 22 9
			2279 15 2

Bier-Consum-Genossenschaft „Concurrenzia“, eingetragene Genossenschaft in Dresden.

Carl Fischer.

Vorlesende Bilanz mit den Büchern übereinstimmend befinden.

Arthur Stephan.

Ernst Schöne.

Chr. Fried. Döschner.

Wir zeigen hiermit an, daß wir am **8. October d. J.** mit der Abwicklung der „Bezugs-Scheine“ und „Loos-Gesellschaften“, angegeben von der österreichischen **Industrial-Bank** (vorm. **Eduard Fürst**) begonnen haben.

Den Theilnehmern an der „**Loos-Gesellschaft 413**“ diene zur Nachricht, daß der auf diese Gesellschaft während der Sistirung der Ratenzahlungen gefallene Treffer der 1864er Loos schon jetzt an unserer Kasse behoben werden kann.

Raten-Abtheilung
der Depositen- u. Wechsler-Bank,
Brünn u. Wien.

Loos-Gesellschaft.

Serien und Nummern der 25 Stück ganzen
1864er Ost. Staats-Loose à 100 fl.

Serie: 212, 916, 987, 1088, 1059, 1144, 1232, 1365.
Nummer: 29, 28, 38, 10, 92, 83, 73, 66.
Serie: 1667, 1935, 2821, 3494, 3593, 3631, 3635.
Nummer: 4, 45, 95, 78, 53, 55, 3.
Serie: 3646, 3657, 3707, 3723, 3739, 3747, 3829, 3851.
Nummer: 97, 13, 65, 5, 81, 66, 29, 48.
Serie: 3879, 3927.
Nummer: 25, 84.

Bei diesen genau nach Serie und Nummer bezeichneten Losen wird der Käufer eines derselben zugleich mitgeteilt, die 25 Theilnehmer emittierten „Loos-Gesellschaft“; fann also folgend in Raten à 7½ Thlr. sein Loos abholen, nimmt während der Abholungen an die Gevinne aller 25 Loos-Theile und erwirbt stücklich auf joch eine leichte Weise je nach Beteiligung ein oder mehrere Stücke 1864er Ost. Staats-Loose à 100 fl. im Originale. Räthlich 5 Abzüglich. Grämnen: 250,000 fl., 50,000 fl., 10,000 fl., 5000 fl., 1000 fl. u. c. c. Projekte und Berloquin-Abzüglich gratis und franco. Jede nächste Auskunft ertheilt bereitwilligst:

Die General-Agentur der Depositen- u. Wechslerbank Brünn,

S. Kohn,

Comptoir: Dresden, Johannisstraße 22, part.



Morgen, Freitag, steht ein Transport Pferde, alß: 1 Paar elegante Wagenpferde, 6 und 7 Jahr (Wallachen), 2 gute Reitpferde, Fuchs und Schwarzbraune, 8 sichere Einspanner, davon 4 in die Dresdner passend, zum Verkauf.

Gasthaus Stadt Plauen, Annenstraße.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß das Einsetzen ganzlich schmerzlos ist, sondern auch die künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen erzeugen.

Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnsäntzler,
Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Bekanntmachung.

Da die fernere Wohaltung der zeither im Reichs- und Herzogtum Sachsen zum Schönenbrunnen (kont. Kammerdiener) stattgefundene Wertemärkte wegen neuzeitiges eingetretener anderer Verwendung des nurgedachten Grundstücks nicht mehr möglich, dagegen der Direction des wichtigen Central-Schlachthofes bis auf Weiteres die Erlaubnis ertheilt worden ist, in den für diese Märkte bestimmten Tagen eine

Ausstellung von Pferden

in den Stämmen des Central-Schlachthofes, und zwar gegen Erhebung eines Eintrittsgeldes von 2½ Pf. von jedem, der nicht als Besitzer anzusehen ist, stattfinden zu lassen, so bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und bemerken zugleich, daß die nächste dieser Ausstellungen

Mittwoch und Donnerstag, den 5. und 6. November d. J.

stattfinden wird.

Dresden, den 20. October 1873.

Der Rath
der Königl. Residenz- und Hauptstadt Dresden
Pfostenhauer, Oberbürgermeister.

Die Goldfischzüchterei

23 Forststrasse 23
verkauft nach anordnis die schönsten und ersten Sorten in Gold- und Silberfischen, das Hundert zu 11—16 Thlr.

M. Dippner.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergeben an, daß ich das von Herrn Nenner, Markthalle Nr. 1, Ecke der Altenstraße, betriebene

Materialwaren-Geschäft und Restauration häufig übernommen habe. Indem ich hierfür gute Waaren u. reelle Bedienung bemüht sein werde, empfehle ich mich einem geachteten Publikum. Achtungsvoll

Richard Reichelt.

Mein Atelier für Kunst. Jahn-
ersatz u. befindet sich jetzt:

Amalienstr. 2, II.

Hochabdrückvoll

Gust. Ad. Menzel, Dentist.

in Auswahl 145—230 Thlr. Prä-
mieren für 50 und 120 Thlr. emp-
fiehlt Dr. Gräbner, Breitest. 7,
Viert. u. 1. Etage.

Pianinos

Auction Freitag, den 24. October, Vormittag von 11 Uhr
Sorten an, sollen Königstraße 2 (im Keller) verschiedene

H. Schumann.

Auktionator und Taxator.



Tanz-Unterricht,

Zahnsgasse Nr. 23, erste Etage.
Unterzeichnete bereit sich hiermit anzutun, das Sonnabend.

d. 1. November d. s. ein neuer Cursus im Tanz-Unterricht beginnt. Anmeldungen werden ebendaselbst entgegen genommen.

Ernst Eduard Berger.

Victoriastraße Nr. 1, part.

(Eingang Halbegasse Nr. 1.)

Dienstage, Donnerstage und Sonnabends von

früh 9 bis 4 Uhr Mittags nur für

Damen gedacht.

Einzelne Brodes-

Bäder werden zum Sonnenheits-

Preis berechnet.



Gicht ist heilbar durch Kiefernadel-Bäder.

Wie Friseurin empfiehlt sich **J. Pügner, Schönheit-** **Strohhutnähen wird gelehr-** **Thüre Nr. 12**

Friseunterricht w. gründl.
Vertheilt bei Dr. J. Wolff-
gang, Christiastr. 24, IV.
Dr. Rossberg, prakt. Arzt
und Geburtdoktor, Martinistraße
Nr. 7, 2. Spezial. täglich von
8—10 und 1—3 Uhr.

**Chirurgische u. Augen-
klinik v. Dr. Rossberg,**
Dresden, Martinistraße 7, 2.
täglich von 8—10 u. 1—3 Uhr.

Den gebreiten Handlungen ein-
spricht seine reiche Auswahl von

Christbaumzillen
und reisenden Verzierungen
Paula Bräutigam, Weberg. 17.

Kittanstalt.

Zither.

Eine gut gehaltene Elegie-Zither
ist Bezugshaber doppelt zu ver-
kaufen. Nach unter „Zither“

Hüringer Plaumen,
das Pf. 24 Pf. bei
Joh. Dorschau.

Böh. Speise-Butter,
in Scheiben und ausgewogen,
bei Johannes Dorschau.

Eine Wechselsforderung
von 500 Thlr. ca., welche mir an
Herrn Schuldirektor Dr. Höhne
in Niederlößnitz zusteht, ist zu
verkaufen. Moienweg 8, I. Dresden.

Laubsägholz
verkauft im Ganzen und einzeln
A. Wolf, am See 40.

Sophias, Matrasen Möbel
aller Art Kaiserstraße 22.

zu verkaufen: ein **Sophia**,
3 zwei **Spiegel** (Mahagoni)
Wilmersdorferstr. 5, erste Etage,
erste Höhe links.

Einer Jungfrau oder Witwe,
harter Charakter, ist sofort
Gelegenheit geboten, die
Privatwirtschaft eines Herrn
zu führen. Sehr. Adressen er-
betet. Röpple 22, 2. Et. links.

**Gebrauchte Möbel, Kleid-
ung, Badezimmerschrank** woh-
gefunden. Nr. 7 im Productengeschäft.

Sofort gesucht
ein schon gebrauchtes Koffer,
2 Röhren, Theatralak, oder ein
kleiner Nachttisch mit geräumiger
Schublade, seitlich verdecklich
in gutem Zustande.

Weißseide werden
verkauft und abgeholt:
Zahnsgasse Nr. 9.

Einen kleinen Kofferdienst, 4-
Rädern, sucht man in der
Rittergasse, Eschenstr.
Nr. 8.

Eine Schwertstiege und zwei
halbjährige Jungen und ein
jähriges Samenkäppchen, großes
Bratertempler, sind zu ver-
kaufen.

Theresienstraße 8.
zu verkaufen für 140 Thlr.

1 Salon - Pianino
Röntgenstr. 26, zweite Etage,
am Neustädter Markt.

Rabsfleisch
Hummelfleisch
das Blatt 5½ Pf. empfiehlt
G. Gäbler, Heinrichstraße 2.

Billige Herzen
5, 6 und 8 Stück pro Paar, à
48 und 52 Pf., kaufen man bei
Gustav Ficker,
gr. Pratergasse 33.

Zur mein Drogen- u. Par-
fumerie-Gefäß ist ein gros-
es und detailreiche ich einen tüch-
tigen, ordentlichen jungen
Mann zum duldigen Unterricht.
Oscar Bierwirth,<

Restaurant K. Belvedere
★ Brühl'sche Terrasse ★
Großes Concert Ende 10 U.
Herr Kapellmeister C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Günstigst. Concert. Eintritt 5 Mgr. J. G. Marschner.
Gewerbehaus
Heute Donnerstag, den 28. October
Concert
vom Herrn Kapellmeister G. Mannsfeldt mit seiner aus 15 Mitgliedern bestehenden Capelle.
Programm:
Ouvertüre 3. Op. Lagazza Ladera, Die Räthigall, Volta von Mol-
donofini.
March und Chor a. d. Ruinen
Ungarische Rhapsodie von Franz Liszt, für Orchester bearbeitet
von G. Müller.
Ouvertüre 3. Op. "Zampa" von Herold.
Entree-Akt aus "Mignon" von Dörmann.
Operette von G. M. v. Weber.
Ouvertüre 3. Op. "Der Freischütz" von G. M. v. Weber.
Meditation nach Bach v. Gounod.
Anfang 7 Uhr.
Abonnementbillets, gültig an allen Wochen- und Sonntags-
Concerten, sind 6 Stück 1 Thlr. an der Kasse zu haben.

Feldschlösschen.
Heute Donnerstag
Abend-Concert
vom Herrn Musikkritiker
A. Trenkler
mit der Capelle des A. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm
König von Preußen.
Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 3 Mgr. Brecher.

Braun's Hotel.
Heute Donnerstag, den 28. October
5. Aufreten
der
**Leipziger Quartett- u.
Coupletsänger,**
Herren
Eyle, Heinig, Gipser, Stahlhauer und Selow.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 5 Mgr.
NB. Morgen Freitag im Schillerschlösschen.
Anfang Abend 6 Uhr.

Salon Variété.
Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
Heute große
Extra-Vorstellung und Concert
in Gefang., Ballet, Komik und lebenden Bildern.
Zur Ausführung gelangen die ausgewähltesten und
zeitgemätesten Briccien.
Gummi 1/2 Uhr zum 497. Male:
Der Jesuiten-Zingel-Zangel,
große komische Scene mit Gesang, Ballett und Tafelau.
Die Ausweisung der Jesuiten,
mimisch-plastisches Tableau.
Zum 5. Male (ganz neu):
Die drei Troubadoure,
gr. komisches Gesangs-Couplet, ausgeführt von 3 Komikern.
Zum Schlus der Vorstellung (auf allgemeines Verlangen):
Der große Börsestrach,
großes mimisch-plastisches Tableau.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 2 Mgr. Die Direction.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoria-Straße.
Heute Donnerstag, den 28. October
Solistspiel der französischen Chansonnetsängerin Mlle. Gabrielle.
Auftritte der englischen Sängerin und Tänzerin Miss Allston.
**Concert und große Extra-
Vorstellung,**

aufgeführt von der Capelle des Hauses, unter Leitung des Herrn Kapellmeister Pohle und dem gesamten engagirten Künstlerpersonal.
Casseroöffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Der Bühnenverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr bei Herrn Sonntag, vis-à-vis dem Salon, Herrn Höberlin, Wallenbaumsche 24, Herrn Herrmann, Ecke der Victoriastraße, Herrn Janke, Spiegelgasse und Herrn E. A. Dorn, Landhausstr. 12 part.; von 6 Uhr an an der Kasse des Salons.
Achtungsvoll R. W. Schmiede.

Im Gewandhaus-Theater,
O. Thiemers
Theatrum mundi.
Heute Donnerstag außerordentliche Vorstellung. Der große Brand von Moabit 1812. Vorher: Der Golf von Neapel. Zum Schlus. Neue Automaten, Kunst-Ballett, Metamorphosen und die beliebtesten Wandbildwerke. Sonnen- und Sternenspiele.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Billets sind zu jeder Tagesszeit im Theater und Abends an der Kasse zu haben.

Zur Beachtung.
Gegen Erlegung von 1-2000 Thlr. wird einem jungen intelligenten Kaufmann Gelegenheit geboten, durch Übernahme des Comptoirs in Dresden für ein auswärtiges großes Fabriksgeschäft sich eine angenehme und mit der Zeit hohen Gewinne bringende Stellung zu sichern. Offerten unter A. A. 409. Postleitz. Hofpostamt Dresden.

Sängerhalle.

Heute alle zu Krausen, aber warte!

Deutsche Reichshalle.

Heute, den 28. October

Einzugsschmaus

a la carte. Ich habe hierzu alle meine Nachbarten, Freunde und Bekannte ganz eredenst ein.

Hochachtungsvoll Albert Thormeyer.

Saxonia.
Heute Frei-Concert.

Jüdenhof 1: Jüdenhof 1.

Restaurant M. Franz.**Heute Schlachtfest,**von 1/2 9 Uhr am Weißfleisch, später Röder, Blut- u. Chalotten-
urst, wobei ein hochfeines Löbauer Lagerbier ver-
zehrt wird.**Oldenburger Milchvieh-Auction.**

Mittwoch, den 5. November, Mittags, lassen wir in Dresden zu den „Schuppenhöfen“ einen Transport schönes Milchvieh, junge Bullen und eine Anzahl halbjähriger Küder versteigern.

Achgelis & Detmers.**Oldenburger Milchvieh-Auction.**

Dienstag, den 4. November, Mittags, lassen wir in Döbeln zur „Taube“ einen großen Transport hochtragendes Milchvieh, prima Qualität, versteigern.

Achgelis & Detmers.**Oldenburger Milchvieh-Auction.**

Am Dienstag, den 28. October, Mittags 12 Uhr, lasse ich einen starken Transport hochtragender Kühe und Kalben, die schönste Ware, auf den „Schuppenhöfen“ zu Dresden versteigern.

Wulf.

Um schnell damit aufzuhören, verkaufe von heute an

Reinwoll. Rippe, gute Qualität,

1/2 Meter 7 Mgr. — Elle 8 Mgr.

Reinwoll. Popeline,

1/2 Meter 8 1/2 Mgr. — Elle 10 Mgr.

Reinwoll. Diagonales,

1/2 Meter 10 Mgr. — Elle 11 1/2 Mgr.

Moritz Sack.

Altmarkt- und Schloss-Strassen-Ecke.

Ober-Lauftz
Bolzen- u. Muttern-Werk,

H. Brüning und Riehm,

Görlitz.

Fabrik und Lager von

geschmiedeten Muttern, Mutterschrauben für

Maschinenbedarf, Waggonenschrauben, rohen Bolzen,

Eisengewindeschrauben etc.

Transportwagen.

Ein noch fast ganz neuer Transportwagen, wenig ge-

litten, mit Deckel und Kofferauslauf, welcher sich zum Fahren von Wolle, Garn, Brod usw. sehr gut eignet, steht preiswert zu verkaufen in der

Wagensfabrik von E. Pöhlitz in Leisnig.

Stuhlfabrik.

Für eine neu eingerichtete, kleinen Kurzem im Betrieb som-

mende Stuhlfabrik mit neuesten Maschinen wird ein in sei-

nem Fach tüchtiger Stuhlbauer als Werk- und Ge-

schäftsleiter zum baldigen Antritt gesucht. Conditionen nach Ueberreinstimmung. Offerten unter Chiſte J. N. 4000 poste re-

stante Chemnitz.

Syphilis, Geschlechts- und Haut-

krankheiten, auch die ver-

alteten Fälle, heile ich auch

brieflich schnell u. sicher

ohne Folgentheil. Dr. Harmuth, Berlin, Prinzen-

strasse 62. Dankschreiben und Adressen vieler Gehei-

ter, welche jahrelang verschiedens Kuren erfolglos ge-

bracht, liegen zur Einsicht.

Die erledigten Unterzeichneten empfehlen hiermit einem ge-

ehrten Publikum ihr

Bureau für Architektur und**Bauunternehmungen,**

Eibberg Nr. 21 parterre.

G. Haupt, Carl P. G. Zinsmann,

Architect und geprüfter Baumeister.

Architect.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit ergebenst anzuseigen

dass er seinen Wohnsitz wieder in Dresden genommen hat.

Professor Gust. Graben-Hoffmann.

Componist und Gesanglehrer.

Moritzstr. 19, im Fürstl. Schönburg'schen Palais. Sprechst. 8-4.

Mit dem heutigen habe ich mich als praktischer Arzt, Wund-

artz und Geburtshilfer in dieser Stadt niedergelassen.

Sprechstunden 8-10, 1-3.

Wohnung Marienstraße 3, 1.

Dr. med. Bodo Vogt,

Schüler Altkönigarzt im Leibgarde-Reg. Nr. 100.

Dresden, den 20. October 1873.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen

den 28. November 1873

auf Antrag des Gütervertreters die zum Nachlaßbuldenwesen des verstorbenen Gutsbesitzers Carl Julius Vigner in Edels-
nis gehörigen, daseitige gelegenen Grundstücke, als:

1) das Hotel zum Schloß Nr. 275 des Brandstatters,

H. 34 des Grund- und Hypothekenbuches vor

Röhrniz,

2) eine Scheune, Nr. 67 des Brandstatters-Altbuchung

B. Nr. 632 des Blattbuchs Altbuchung A, H. 612

des Grund- und Hypothekenbuches für Röhrniz

öffentlicht an dieser Amtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ab 1 Hl auf 7400 Thlr. das nur antragig

zu Concurbanne gehörig ist, ab 2 auf 200 Thlr. gerichtlich ge-

würdigt worden.

Unter Bezugnahme auf den an dieser Amtsstelle und im

Amtsstelle zu Röhrniz aushängenden Anschlag wird folches daher

Röhrniz, am 12. September 1873.

Fürstl. Schönburg. Gerichtsamt dasselbst.

Martin.

Konkurs-Ausschreibung.

In der Stadtgemeinde Duppau, des politischen Amtes

zwei Räden, wird zur Hebung des dortigen

Schuhmacher-Gewerbes

eine Lehrwerkstatt

errichtet und wird zur Gewinnung eines geeigneten

Werkmeisters

der Konkurs verlautbart.

Mit dem genannten Werkmeister-Bezeichnungsworte bedeuten ist eine Jahresremuneration per 800 fl. in monatlichen Abzahlungsrate abzahlbar, verdient. Doch bleibt dem Lehrling soviel, als der Bediente das Recht einer halbjährigen Kündigung besitzt. Der Bewerber um diesen Posten haben die mit den Zeugnissen ihrer Eignung und bisherigen Betriebs- und gelehrten Glücken dinnen fünf Wochen vom Tage dieser Verkündung bei der gesetzten Landesstelle einzubringen.

K. k. Landesschulrat i. Böhmen.

Prag, am 13. October 1873.

Einzig sichere Hilfe

in allen

Schwäche-Zuständen,

namlich durch das sättigende Fieber der Kanarie, Ausschweißung und Hustenbildung hervorgerufene Schwäche und Erkrankung des Zengungs- und Nervensystems, sowie der weiteren daraus entstehenden Leiden, wie Erschöpfung, Mattigkeit, Erholung, Nerven-, Gedächtnis- und sexuelle Schwäche, Mänenkrämpfe, Verdauungsbeschwerden, Lähmungen etc., bietet in vollkommen rechter Weise nur das Buch:

,Dr. Retau's Selbstbewahrung.'

Mit 27 Abbildungen. Preis 1 Thlr. — 2 fl. f. W. Verlag von G. Poenitz's Schulbuchhandlung in Leipzig und dort, sowie durch jede Buchhandlung in Dresden bei G. E. Diepgen, Frauenstraße 12 zu bekommen.

Dieses Werk zeichnet sich vor anderen dadurch vorzüglich aus, dass es nicht teure Gehemmittel empfiehlt, sondern ein in allen Fällen erprobtes, billiges Heilverfahren namhaft macht. Es wurde deshalb auch von Regierungen und Börsialtobedrüssen empfohlen. Böhriger Absatz: 74 Auslagen oder 225,000 Exemplare.

zweite Auflage

september 1874

merken über

Geburten

schlüssig

So der

neue

publiziert

der

Frage

täufig

beim

Bank

zu de

Rei

zweite

Mai

gefeiert

Kommission